

glarnerSach

sichern & versichern



Geschäftsbericht 2020

glarnerSach

sichern & versichern

Impressum

Herausgeberin

glarnerSach
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus
Telefon 055 645 61 61
www.glarnersach.ch

Fotos

Weitere Angaben zu den Fotos finden Sie auf Seite 48.

Fotos im Berichtsteil

Samuel Trümpy, Seite 4 und Seite 5; aschmann
ruegge architekten ag, glarus, Seite 11; Kirsty
Stephenson, Seite 12 (Baumpflanztag); Wetter-Alarm,
Roundshot Livecam, Seite 13 (Brunnenberg);
Feuerwehr Glarus Nord, Seite 15; Christian Bosshard,
Seite 18; glarnerSach

Satz

Somedia Production AG, Glarus

Druck

Küng Druck AG, Näfels

Glarnerland

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Grundlagen und Grundsätze (legal & compliance)	4
sichern & versichern in der Schweiz	7
Berichtsteil	9
– Gesamtunternehmen	10
– Prävention	13
– Intervention	14
– Versicherung im Monopol	16
– Versicherung im Wettbewerb	18
– Kulturschadenfonds	20
Rechnungsteil	23
– Prävention	25
– Intervention	29
– Versicherung im Monopol	33
– Versicherung im Wettbewerb	37
– Kulturschadenfonds	41
Revisionsbericht	45
Fotolegenden und Werkbeschriebe	48

Anhang Jahresrechnungen

Der Anhang zur Jahresrechnung 2020 steht unter www.glarnersach.ch als Download zur Verfügung.
Die gedruckte Version kann bei der glarnerSach bestellt werden.



Editorial

«Das andere Jahr»

Das Jahr zwanzigzwanzig war anspruchsvoll, turbulent, eigenartig, aussergewöhnlich, bewegt, stürmisch, ausserordentlich, speziell, schwierig, merkwürdig, komisch und ereignisreich. So einige häufig verwendete Adjektive zur Beschreibung des etwas anderen Jahres 2020, ein Jahr, welches vieles verändert und beschleunigt, aber auch verunsichert und verängstigt hat.

Auch für die glarnerSach war das Jahr anders. Einerseits musste sie sich auf die veränderten Verhältnisse einstellen, was sehr rasch und gut gelungen ist. Unsere Mitarbeitenden konnten die Vorgaben des BAG verzugslos und vollständig umsetzen. Arbeiten im Kundenkontakt wie Gebäudeschätzungen und Brandschutzkontrollen mussten zwar eingestellt werden, umgekehrt waren viele Kunden im Home-Office für unsere Versicherungsberater besser erreichbar. Insgesamt konnten wir unsere Aufgaben ordnungsgemäss und ohne Inanspruchnahme staatlicher Hilfe erfüllen.

Etwas turbulent ging es an der Schadenfront zu und her. Total 1350 Schadenfälle liegen deutlich über dem langjährigen Mittel. Die hohe Schadenfrequenz war begleitet durch mehrere grosse Feuerschadenfälle, verteilt über das ganze Jahr und den ganzen Kanton. Leider war in einem Fall auch ein Menschenleben zu beklagen. In der Versicherung im Monopol führt die hohe Schadenbelastung, verbunden mit den Auswirkungen der Prämien senkung um durchschnittlich 30 Prozent, zu einem Jahresverlust. Dieser wirkt sich jedoch weder auf die Finanzierung noch auf die gute Kapitalisierung aus. Nach einem turbulenten Anlagejahr konnten wir auch befriedigt von guten Ergebnissen aus den Finanzanlagen Kenntnis nehmen. Insgesamt schliessen alle Jahresrechnungen im Rahmen der Erwartungen ab.

Unsere diesjährige Bilderserie zum Thema Corona ist im Zusammenhang mit der Ausstellung #coronakunstglarus im Güterschuppen Glarus entstanden. Sie soll Sie durch unseren Geschäftsbericht, die einzelnen Themen sowie die Jahresrechnungen begleiten.

Wir danken Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner, für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Ihre glarnerSach



Martin Leutenegger
Verwaltungsratspräsident



Hansueli Leisinger
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Grundlagen und Grundsätze (legal & compliance)

Rechtliche Grundlagen

Die Kantonale Sachversicherung Glarus ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Glarus. Sie ist gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die Kantonale Sachversicherung vom 2. Mai 2010 sowie des Gesetzes über den Brandschutz und die Feuerwehr vom 7. Mai 1995 tätig. Am Markt tritt sie unter der Marke «glarnerSach» auf.

Landrat

Der Landrat des Kantons Glarus übt die Oberaufsicht über die glarnerSach aus. Diese nimmt er durch Kenntnisnahme des Geschäftsberichts anlässlich einer Landratssitzung wahr.

Regierungsrat

Die glarnerSach untersteht der Aufsicht des Regierungsrates des Kantons Glarus. Er wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, genehmigt die strategischen Ziele und überprüft periodisch deren Umsetzung. Zudem beauftragt er die externe Revisionsstelle, genehmigt den Geschäftsbericht (Jahresbericht, Bilanzen und Erfolgsrechnungen) sowie Reglemente und Verträge von strategischer Bedeutung. Im Verwaltungsrat ist der Regierungsrat von Amtes wegen durch den Vorsteher des zuständigen Departements, gegenwärtig des Departements Sicherheit und Justiz, vertreten.

Aufsicht

Mit der Aufsichtsverordnung vom 8. Februar 2011 hat der Regierungsrat die Grundlage für die Aufsicht über die glarnerSach erlassen. Er regelt damit den Prüfungsumfang der Revisionsstelle, die Einhaltung der anerkannten Standards und Regeln bei der Buchführung sowie die versicherungstechnische Aufsicht, insbesondere das Vorhandensein von genügend Kapital, Rückstellungen und Reserven.

Verwaltungsrat

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Regierungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtszeit ist auf 16 Jahre beschränkt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Ihm obliegen die oberste Leitung und die Überwachung der glarnerSach. Er erlässt die Strategie und die Reglemente, wählt die Geschäftsleitung, legt die Organisation sowie die Risiko- und Reservepolitik fest und genehmigt Geschäftsplan und Budget. Zur Vorbereitung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse einsetzen. Dafür hat er den Personalausschuss (PA) und den Finanzausschuss (FA) eingesetzt.

Aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten ist Fredo Landolt. Er gehörte dem Rat seit 1. Januar 2016 an. Ihm gebührt Dank und Anerkennung für sein engagiertes Wirken. Als Nachfolgerin, mit Amtsantritt am 1. Januar 2021, hat der Regierungsrat Rita Rüdüsüli gewählt. Im Übrigen hat der Regierungsrat sowohl den Verwaltungsratspräsidenten Martin Leutenegger als auch die übrigen verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder für ein weiteres Jahr bestätigt. Regierungsrat Dr. Andrea Bettiga nimmt von Gesetzes wegen Einsitz im Verwaltungsrat.



*Fredo Landolt,
Mitglied des VR bis
31.12.20*

Entschädigung Verwaltungsrat

Der Regierungsrat regelt die Entschädigung des Verwaltungsrats im «Entschädigungsreglement für den Verwaltungsrat der glarnerSach», welches er per 2018 letztmals angepasst hat. Die Ansätze belaufen sich auf:



Der Verwaltungsrat, von oben links nach unten rechts:

- Martin Leutenegger, Präsident und Vorsitzender PA
- Dr. Andrea Bettiga, Vizepräsident, Mitglied PA
- Alex Abart, Mitglied PA
- lic. iur. Oliver Eugster, Vorsitzender FA
- Dr. Peter Rothlin, Mitglied FA
- Hanspeter Toggenburger, Mitglied PA
- Rita Rüdüsüli, neues Mitglied des Verwaltungsrats ab 1. Januar 2021

Fixentschädigung für Akteneinsicht, Aktenstudium, Sitzungsvor- und -nachbearbeitung:

- CHF 10 000 für den Verwaltungsratspräsidenten
- CHF 4 000 für den Vizepräsidenten
- CHF 3 000 für die Mitglieder des Verwaltungsrats
- CHF 3 000 für Ausschussvorsitzende
- CHF 1 000 für Mitglieder von ständigen Ausschüssen

Für Arbeitssitzungen und weitere angeordnete Einsätze werden folgende Entschädigungen ausgerichtet:

- CHF 1 000 Taggeld (ganzer Tag)
- CHF 500 Taggeld (halber Tag)
- CHF 150 Sitzungsgeld pro Stunde

Die ausbezahlten Entschädigungen sind im Anhang ausgewiesen.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat hat Ernst & Young mit den Revisionsaufgaben betraut und als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 beauftragt. Diese hat auf der Grundlage der Verordnung über die Aufsicht des Regierungsrates bei der Kantonalen Sachversicherung die Jahresrechnungen geprüft und die Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrates und des Regierungsrates schriftlich festgehalten. Der Revisionsbericht ist auf den Seiten 46 und 47 dieses Berichts abgedruckt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat gewählt. Sie besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie drei Mitgliedern. Der Geschäftsleitung obliegen die operative Leitung sowie die Umsetzung der Strategie. Sie erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrats die Unternehmens- und die Jahresziele sowie die Budgets. Zudem ist sie mit der Überwachung der Risiken und der Compliance, der Ausgestaltung des Weisungswesens sowie dem Vollzug der

Verwaltungsratsbeschlüsse beauftragt. Dem Verwaltungsrat erstattet sie gemäss Standardtraktandenliste regelmässig Bericht.

Kapital und Finanzierung

Die glarnerSach verfügt weder über gewinn- noch stimmberechtigtes Kapital. Sie beansprucht kein Dotationskapital des Kantons und auch keine Staatsgarantie. Für die Verbindlichkeiten der einzelnen Bereiche (Prävention, Intervention, Versicherung im Monopol, Versicherung im Wettbewerb und Kulturschadenfonds) haftet sie ausschliesslich mit ihrem Vermögen. Die notwendigen Mittel beschafft sie sich über Versicherungsbeiträge, Abgaben, Prämien und Kapitalerträge.

Personal

Die Anstellungsverhältnisse richten sich nach dem Kantonalen Personalrecht. Die vom Verwaltungsrat genehmigten Stellen von 2695 Stellenprozenten waren per 31.12.2020 mit 2775 Stellenprozenten besetzt. Im Nebenamt waren zudem 15 Gebäudeschätzer zur Ermittlung der Gebäudeversicherungswerte sowie zehn Feuerwehrinstruktoren für die Feuerwehrausbildung tätig.

Risikopolitik

Der Verwaltungsrat hat gemäss Artikel 8 Sachversicherungsgesetz die Risikopolitik der glarnerSach erlassen. Mit dieser regelt er die Grundsätze für den Umgang mit gesellschaftlichen, politischen, strategischen und operationellen Risiken.

Risikomanagement

Die glarnerSach überwacht alle relevanten Risiken mittels eines der Grösse und den Besonderheiten angepassten Risikomanagements. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des Risikomanagements, über die Risikolage sowie über Massnahmen zur Risikobewältigung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, von links nach rechts:

- Hansueli Leisinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Marco Rimini, Bereichsleiter Versicherern
- Stephan Schubert, Bereichsleiter Finanzen
- Jürg Stadler, Bereichsleiter Sichern



Internes Kontrollsystem (IKS)

Die glarnerSach führt ein dokumentiertes internes Kontrollsystem und stellt mit diesem einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf sicher. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, über die wesentlichen Prozesse sowie über Abweichungen und Massnahmen.

Risikotragendes Kapital

Die glarnerSach prüft sowohl für die Versicherung im Monopol wie auch die Versicherung im Wettbewerb das Zielkapital und das risikotragende Kapital im Sinne der Bestimmungen der Aufsichtsverordnung des Regierungsrates sowie der Bestimmungen des Bundesgesetzes zur Versicherungsaufsicht, insbesondere zum Schweizer Solvenzttest (SST). Das risikotragende Kapital übersteigt die minimalen Anforderungen in beiden Versicherungsbereichen deutlich und liegt in den vom Verwaltungsrat definierten Bandbreiten.

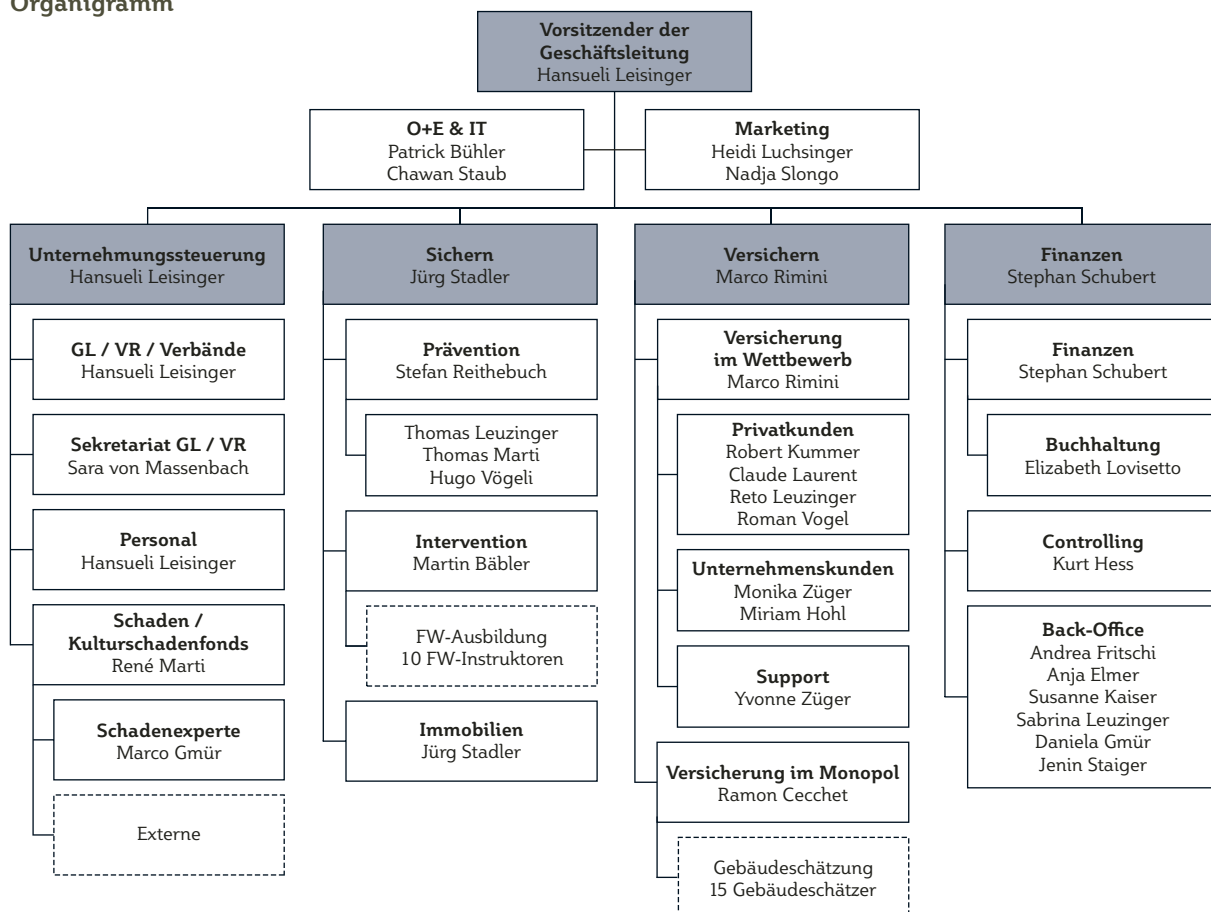
Informationspolitik

Über den Geschäftsverlauf und besondere Vorkommnisse wird aktiv, offen und transparent berichtet. Kunden, Mitarbeitende, Medien und Öffentlichkeit werden mit Rundschreiben, Medienberichten, Informationsanlässen und Geschäftsbericht informiert.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER41. Der Verwaltungsrat hat dazu im Reglement zur Rechnungslegung die nötigen Grundsätze definiert. Darin integriert ist auch ein aufwand- bzw. ertragsbezogener Verteilschlüssel, welcher die Aufteilung von nicht direkt zuweisbaren Aufwendungen und Erträgen regelt. Für die Prävention, die Intervention, die Versicherung im Monopol, die Versicherung im Wettbewerb und den Kulturschadenfonds werden getrennte Rechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) geführt. Die notwendigen Aufschlüsselungen erfolgen im Anhang zur Jahresrechnung. Dieser Anhang kann als Download unter www.glarnersach.ch oder bei der glarnerSach bezogen werden. Weitere Details zur Rechnungslegung entnehmen Sie dem Rechnungsteil ab Seite 23.

Organigramm



sichern & versichern in der Schweiz



Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)

Die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen koordiniert die Aktivitäten der Gemeinschaftsorganisationen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Als Dachorganisation vertritt die VKG die gemeinsamen Interessen der KGV nach dem Motto «Solidarität schafft Sicherheit». Prävention, Intervention und Versicherung bilden ein einmalig starkes Sicherheitssystem für Personen und Gebäude. Die drei Aufgabenbereiche beeinflussen sich positiv und ermöglichen sowohl kantonal als auch national Synergiegewinne. Die VKG schafft dadurch innerhalb der Gebäudeversicherungslandschaft eine gemeinsame Identität.

Zu den Mitgliedern der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) zählen:

Aargauische Gebäudeversicherung, Assekuranz Appenzell Ausserrhoden, Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Gebäudeversicherung Basel-Stadt, Etablissement cantonal d'assurance des bâtiments, Fribourg, glarnerSach, Gebäudeversicherung Graubünden, Etablissement cantonal d'assurance immobilière et de prévention Jura, Gebäudeversicherung Luzern, Etablissement cantonal d'assurance et de prévention, Neuchâtel, Nidwaldner Sachversicherung, Kantonale Gebäudeversicherung Schaffhausen, Solothurnische Gebäudeversicherung, Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen, Gebäudeversicherung Thurgau, Etablissement d'assurance contre l'incendie et les éléments naturels du Canton de Vaud, Gebäudeversicherung Zug, Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen unterstützt die Kantonalen Gebäudeversicherungen im Bereich Prävention. Das Angebot umfasst den Brandschutz und die Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie ist insbesondere Trägerin der Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom und Brandschutzfachfrau/-mann mit eidgenössischem Fachausweis. Generell richtet die VKF ihren Fokus auf die Verminderung von Personen- und Gebäudeschäden. Demzufolge entwickelt die VKF Instrumente zur Minimierung solcher Schäden. Im Brandschutz sind dies die Brandschutzvorschriften www.bsvonline.ch und das Brandschutzregister www.bsrnline.ch. In der Naturgefahrenprävention bietet die Informationsplattform Schutz vor Naturgefahren www.schutz-vor-naturgefahren umfassende Angebote

oder das Hagelregister www.hagelregister.ch zur richtigen Wahl hagelwiderstandsfähiger Bauteile.

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

Der Interkantonale Rückversicherungsverband springt bei Grossrisiken ein. Er versichert Schäden, die für eine Kantonale Gebäudeversicherung nicht alleine tragbar sind. Durch den Anschluss an den IRV verringert sich der Kapitalbedarf der Gebäudeversicherungen. Die gemeinsame Beschaffung von Rückversicherung führt zu Risikodiversifikation und günstigeren Lösungen. Die solidarische Risikoteilung garantiert einen Risikoausgleich unter den Beteiligten. Dieses System macht den IRV zu einem zuverlässigen Partner der Kantonalen Gebäudeversicherungen.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)

Das Naturereignis Erdbeben ist in der Gebäudeversicherungsdeckung (Ausnahme Kanton Zürich) nicht enthalten. Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen.

Präventionsstiftung der

Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)

Naturgefahren sind für die Kantonalen Gebäudeversicherungen das grösste Risiko. Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) fördert und unterstützt somit Projekte aus diesem Bereich. Sie lanciert regelmässig Ausschreibungen und initiiert eigene Vorhaben. Die Stiftung fördert dadurch angewandte Forschung im Sinne der langfristigen, strategischen Anliegen der Kantonalen Gebäudeversicherungen zur Elementarschadenprävention an Gebäuden. Weniger Schäden bedeutet geringere gesamtwirtschaftliche Kosten. Die PS trägt deshalb indirekt zu günstigen Versicherungsprämien bei.



FKS CSSP CSP

Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)

Die FKS koordiniert für alle 26 Kantone das Feuerwehrewesen in Belangen, welche von gemeinsamem Interesse sind. Dazu gehören politische, organisatorische, finanzielle und fachliche Fragestellungen. Die FKS fördert zudem die Zusammenarbeit aller Beteiligten, vertritt die Interessen der Feuerwehren gegenüber dem Bund und weiteren in- und ausländischen Organisationen und pflegt die entsprechenden Kontakte.



Geschäftsjahr 2020
Berichtsteil

Gesamtunternehmen

Jahresberichterstattung 2019

Der Regierungsrat genehmigt gemäss Artikel 14 Sachversicherungsgesetz den Jahresbericht des Verwaltungsrats sowie die Bilanzen und Erfolgsrechnungen der fünf Unternehmensbereiche. Dies erfolgt normalerweise in einem bewährten zweistufigen Verfahren. Anlässlich der Jahresberichterstattung erstatten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung dem Regierungsrat Bericht über das vorangegangene Geschäftsjahr und erläutern Bilanzen und Erfolgsrechnungen. An der darauffolgenden Sitzung des Regierungsrates genehmigt dieser dann den Geschäftsbericht. Wegen des Lockdowns konnte die Genehmigung nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Der Regierungsrat hat deshalb aufgrund der schriftlichen Berichterstattung den Geschäftsbericht mit den fünf Jahresrechnungen am 24. März 2020 genehmigt.

Schadenverlauf 2020

Der Lockdown als Folge der Corona-Pandemie hatte auf den Schadenverlauf wenig bzw. keinen Einfluss. Fast 1350 Einzelschäden mit einer Gesamtschadensumme aller Versicherungsbereiche von über CHF 10 Millionen bedeuten die höchste Schadenbelastung der letzten zehn Jahre. Anzahlmässig stehen die Elementarschäden mit gut 600 Fällen, summenmässig jedoch die Feuerschäden mit einer Gesamtsumme von CHF 6,9 Millionen an der Spitze. Lediglich in einem Fall erfolgten Leistungen über die Betriebsunterbrechungsversicherung als Folge der Corona-Pandemie. Die Elementarschäden fielen, wie bereits in den Vorjahren, mehrheitlich in den Winterstürmen zu Jahresbeginn an. Im Sommer blieb es schadenmässig relativ ruhig. Im Gegensatz dazu verteilten sich die grösseren Feuerschäden mit einer Schadensumme über CHF 100 000 ziemlich regelmässig über das ganze Jahr. Den Höhepunkt des Feuerschadenjahres 2020 bildete der Brand des Hotels «Schwert» in Netstal, welcher nicht nur die Einsatzkräfte, sondern auch die Schadenexperten der glarnerSach forderte. Leider ist im Zusammenhang mit einem Brandfall in Glarus Süd ein Todesopfer zu beklagen.

Anlagetätigkeit

Die globale Wirtschaft wurde in der Vergangenheit immer wieder von ökonomischen, politischen oder naturbedingten Ereignissen heimgesucht. Die Corona-Pandemie stellt allerdings alle bisherigen Ereignisse seit dem Ende des 2. Weltkriegs in den Schatten. Der weltweite Ausbruch von Corona zu Beginn des Jahres und die einschneidenden Gegenmassnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus verursachten die schwerste globale Rezession der Weltwirtschaft der letzten 70 Jahre. Sämtliche Wirtschaften der G20-Länder mit Ausnahme von China sind 2020 geschrumpft. Niemand hatte ein solches Ereignis auf der Agenda, weshalb klar ist, dass sämtliche Prognosen, welche die wirtschaftliche Entwicklung voraussag-

ten, weit danebenlagen. An den Finanzmärkten führten diese Massnahmen zu Entwicklungen, die man, angesichts des stärksten Wirtschaftseinbruchs der Nachkriegszeit, so nicht erwarten konnte. So erholten sich die Aktienmärkte nach dem tiefen Taucher im März erstaunlich rasch und beendeten das Jahr teilweise mit deutlichen Kursgewinnen. Möglich war dies nur Dank geld- und fiskalpolitischen Massnahmen, welche die grossen Wirtschaftsmächte initiierten und umsetzten.

Nach dem ausgezeichneten Anlagejahr 2019, welches in allen Anlageklassen zu hohen Bewertungen führte, wurde zu Beginn des Jahres eine vorsichtige Anlagepolitik gewählt, und die Schweizer Aktien in der Versicherung im Monopol und in der Versicherung im Wettbewerb waren vollumfänglich gegen Kursverluste abgesichert. Das wirkte sich sehr positiv auf den Risikoverlauf während den Turbulenzen an den Finanzmärkten im Frühjahr aus. So verzeichnete man am Tiefpunkt auf diesen Beständen lediglich ein Minus von 4 Prozent, während der SPI-Index 22 Prozent einbüsste. Dank einem Teilverkauf dieser Absicherungspositionen konnten in der Folge erfreuliche Kursgewinne realisiert werden. Die grosse Verunsicherung manifestierte sich auch bei den Obligationen- und Immobilienanlagen. Mit Ausnahme solider Staaten mussten die Schuldner mit einem Mal deutlich höhere Zinsen bezahlen und die börsengehandelten Immobilienwerte verloren teils über 30 Prozent. Das kurze Zinsfenster, während dem CHF-Zinsen von über 1 Prozent angeboten wurden, wurde in allen Abteilungen durch den Kauf von qualitativ guten Schweizer Industrieobligationen zur Aufstockung der Anlagequote genutzt. Das Anlegen in fremden Währungen war einmal mehr eine grosse Herausforderung, zumal der CHF in unsicheren Zeiten stets zur Stärke neigt und auch international kaum mehr nennenswerte Zinsen erhältlich sind. Gewohnt stabile Ertragsbringer waren mit Renditen von über 4 Prozent die direkten Immobilienanlagen. Ein schwieriges Jahr endete mit einem versöhnlichen Ausklang, schlossen doch die Versicherung im Monopol und die Versicherung im Wettbewerb mit einer Anlagerendite von rund 3,3 Prozent leicht über dem Vergleichsbenchmark ab und auch die lediglich in CHF-Obligationen investierten Reserven der Abteilungen Prävention (+0,7 Prozent), Intervention (+3,0 Prozent) und Kulturschadenfonds (+0,7 Prozent) lagen mit diesen Renditen nahe resp. über dem Vergleichsindex.

Veränderungen in der Anlagetätigkeit

Während im 2019 noch die Neuorganisation der Anlagetätigkeit im Vordergrund stand, wurden im 2020 Massnahmen zur Nachhaltigkeit in die Wege geleitet. Als Standard nachhaltiger Anlagen hat sich der Begriff «ESG» etabliert. Dieser umfasst die drei Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Governance). Das ESG-Rating gibt

somit Auskunft darüber, wie nachhaltig ein Emittent bzw. Finanzprodukt ist. Als erste Massnahme wurde das interne Anlagereglement dahingehend angepasst, dass das Stimmrecht von Schweizer Aktien neu grundsätzlich aktiv ausgeübt werden soll. Basis für die Ausübung bilden die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters. Zudem wurden erstmalig die Anlagen der glarnerSach unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit überprüft. Dabei konnten in einem ersten Schritt $\frac{2}{3}$ der investierten Gelder mit einem ESG-Rating versehen werden. Die Schweizer Rating-Agentur Inrate, von welcher die Ratings bezogen werden, gilt in der Branche als sehr kritische Begutachterin. Das gemessene kapitalgewichtete Durchschnittsrating der eingestuften Anlagen beträgt «8» auf der 12-teiligen Skala (je höher, je besser). Dies kann als gutes Ergebnis eingestuft werden. Inrate taxiert diese Einstufung als «auf dem Weg zur Nachhaltigkeit».

Rückversicherung

Die glarnerSach hat Rückversicherungsverträge zur Begrenzung von Risiken in der Versicherung im Monopol und in der Versicherung im Wettbewerb abgeschlossen. Dabei wird ein Teil der Risiken in der Feuer-, Elementar- und Erdbebenversicherung dem Rückversicherungsmarkt gegen Bezahlung einer Prämie abgetreten. Ziel ist die Absicherung gegen Gross-, Kumul- und Katastrophenrisiken. Die glarnerSach deckt ihren Bedarf in erster Linie über ihren strategischen Partner, den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) ab. Für die Erdbebenrisiken besteht eine Lösung mit einem führenden, international tätigen Rückversicherungskonzern. Im 2020 wurde die Rückversicherungsstrategie überarbeitet und verfeinert. Dies widerspiegelt die grosse Bedeutung dieses Themas für die glarnerSach, was das abgelaufene Jahr leider eindrücklich vor Augen geführt hat: Für das Schadenjahr 2020 trägt der IRV einen Anteil von rund 25 Prozent an der Feuer-Schadenssumme. Die Prämien in der Elementar-rückversicherung befinden sich leicht unter Vorjahresniveau. Die Feuerrückversicherungsprämien sind aufgrund eines neu gestalteten Vertrages im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der hohe Anstieg der Prämien in der Erdbebenrückversicherung erfolgte wegen der stark gestiegenen Nachfrage nach Erdbebendeckung seitens unserer Kundschaft.

Immobilien

Der Immobilienbestand der glarnerSach hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Nach wie vor sind bei den Wohnungen kaum längere Leerstände festzustellen. Das zeigt, dass die glarnerSach gute Wohnungen zu einem marktgerechten Mietzins anbieten kann. Ein längerer Leerstand im Ladenlokal an der Gemeindehausstrasse 3 in Glarus konnte ebenfalls behoben werden. Die Mietfläche konnte langfristig an eine Krankenversicherung vermietet werden. Sie betreibt hier eine Agentur. Da die

lintharena.sgu saniert wird, musste die Fotovoltaikanlage der glarnerSach temporär stillgelegt und zurückgebaut werden. Sie wird nach der Sanierung aber wieder installiert und zuverlässig erneuerbare Energie liefern. In der «Alten Post» in Glarus musste sich die glarnerSach mit dem Ersatz des maroden Ölheizkessels auseinandersetzen. Die Ölheizung wurde durch eine umweltfreundliche Grundwasser-Wärmepumpe ersetzt. Auch hier leistet die glarnerSach ihren Anteil an die Energiewende. Die Nettorendite aller Immobilien im Portfeuille der glarnerSach beträgt wie im Vorjahr 4,3 Prozent.



Klimafreundliche Grundwasser-Wärmepumpe ersetzt Ölheizung in der «Alten Post»

Mietzinsreduktion während Lockdown

Zu Beginn des Lockdowns im Frühling 2020 hat die glarnerSach ihren Gewerbemietern, welche dadurch in ihrer Tätigkeit ganz oder teilweise betroffen waren, angeboten, den Mietzins zu senken. Gut die Hälfte der Mieter hat davon Gebrauch gemacht und eine Mietzinsreduktion beantragt. Die glarnerSach hat diesen Mietern für die Monate April und Mai eine Mietzinsreduktion gewährt. Sie hofft, damit beigetragen zu haben, dass allfällige finanzielle Engpässe gemildert werden konnten.

Sicherheitssystem glarnerSach

Mit der Strategie 2018–22 sollen die Produkte und Dienstleistungen der glarnerSach zu einem lernenden Sicherheitssystem weiterentwickelt werden. Dieses System orientiert sich in erster Linie an den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie dem Nutzen für die Kunden der glarnerSach. Bedingt durch den Lockdown richtete sich der Fokus der Arbeiten im Geschäftsjahr 2020 auf die Weiterentwicklung und die Zusammenarbeit des Mitarbeiterteams. Damit standen Themen wie Gesprächstechnik, Feedback- und Konfliktkultur, Dresscode sowie die Interne Kommunikation im Zentrum der Arbeiten. Im Rahmen einer Ende 2019 durchgeführten Mitarbeiterumfrage konnten die Bedürfnisse der Mitarbeitenden erhoben und in zahlreichen Diskussionen und Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Nicht zuletzt konnten in einem interaktiven Prozess die

neuen Unternehmenswerte definiert werden. Mit der gemeinsam erarbeiteten Wertedefinition wollen die Mitarbeitenden der glarnerSach durch definiertes Verhalten entsprechende positive Wirkung gegenüber den Kunden und der Öffentlichkeit entfalten. Diese neuen Werte sollen nun in ein neues Kommunikationskonzept einfließen, mit welchem auch das Sicherheitssystem sichtbar gemacht werden soll.

Unternehmensapplikation WAVE

Die Projektarbeiten schreiten voran, und die ersten Erfolge konnten realisiert werden. Im Frühjahr wurde eine erfolgreiche Einführung von weiterentwickelten Kernfunktionalitäten durchgeführt. Die Einführung brachte der glarnerSach neue Funktionen in der bestehenden Kernlösung sowie neue Funktionalitäten durch eine Web-Anbindung. Trotz organisatorischen und terminlichen Herausforderungen konnte im Spätherbst die Einführung einer neuen Web-Anwendung zur Offertstellung für die Abteilung Versicherung im Wettbewerb realisiert werden. Im Verlauf der nächsten Monate wird diese stetig weiterentwickelt und mit der Verknüpfung von weiteren Prozessen zu einem zentralisierten Beratungswerkzeug erweitert. Ausserdem wird aus der Abteilung Versicherung im Monopol die Schätztourplanung sowie aus den Abteilungen Prävention und Intervention das Beitragswesen in die neue Webumgebung übernommen. Neben den Weiterentwicklungen bleibt die Herausforderung, dass sowohl Optimierungen aus dem Tagesgeschäft sowie zusätzliche Anforderungen aus dem sich verändernden Umfeld in der Projektplanung und Umsetzung laufend berücksichtigt werden müssen.

Corona-Organisation der glarnerSach

Auf die Corona-Situation Anfang März 2020 hat die Geschäftsleitung der glarnerSach schnell reagiert. Am 6. März wurde das Team in zwei Gruppen eingeteilt, welche abwechselnd im Büro resp. Home-Office arbeiteten. Damit konnte die Stellvertretung sichergestellt und eine gegenseitige Ansteckung aller Mitarbeitenden verhindert werden. Bereits eine Woche später schloss die glarnerSach den Schalter, und mit Ausnahme des Back-Office-Teams arbeiteten alle Mitarbeitenden im Home-Office. Die Umstellung auf Home-Office funktionierte gut. Auch wenn zum Teil gewohnte Arbeitsabläufe wegfielen, neues ausprobiert werden musste und zuweilen auch bei der Hardware kleine Herausforderungen zu meistern waren. Ab Anfang Mai wurde die Organisation entsprechend den Empfehlungen sukzessive wieder auf Normalbetrieb umgestellt. Doch bereits Ende August galt aufgrund der erneut unsicheren Situation eine Einzelbelegung in den Büros und ein Teil der Mitarbeitenden war wieder im Home-Office. Die glarnerSach legte jederzeit ein wichtiges Augenmerk auf die BAG-Massnahmen. Diese wurden von den Mitarbeitenden konsequent angewandt. Die

glarnerSach ist viele Erfahrungen reicher und wird die eine oder andere in die zukünftige Organisation übernehmen. Sie dankt den Mitarbeitenden für das grosse Engagement, die Flexibilität und dass sie die durch die Geschäftsleitung getroffenen Entscheide jederzeit loyal mitgetragen haben.



Einblick in ein Home-Office

Sponsoring

«Abgesagt», «Verschoben auf 2021!», das traf im 2020 auf rund die Hälfte der Sponsoringengagements der glarnerSach zu. Wegen Corona kamen im März das kulturelle Leben und der Vereinssport zum Stillstand. Zwar gab es im Sommer gewisse Lockerungen des BAG, aber trotzdem konnten zahlreiche Anlässe wie zum Beispiel das Theater Glarus, die Glarner Jassmeisterschaft, sound of glarus oder die Sommerbühne nicht durchgeführt werden. Stattfinden konnte dagegen unter anderem die erfolgreiche Ausstellung #coronakunstglarus im Güterschuppen. Von September bis Oktober zeigten 70 Künstler Werke zum Thema Corona. Bis zum letzten Tag waren es über 1400 Kunstinteressierte aus der ganzen Schweiz, welche die Ausstellung besuchten. Die Fotos dieses Geschäftsberichtes zeigen Werke von acht Künstlerinnen und Künstlern dieser Ausstellung. Ein weiteres Engagement war die Baumpflanzaktion der Klimabewegung Glarus. Mit dieser Aktion löste die Klimabewegung ihr Versprechen ein, für jede Stimme von Lisa-Hämmerli bei den Ständeratswahlen einen Baum zu pflanzen. Die glarnerSach unterstützte dieses Vorhaben, und am 18. April konnten 1100 Bäumchen in zwei Waldstücken oberhalb von Schwanden gesetzt



Lisa Hämmerli am Baumpflanztag

werden. Die glarnerSach freut sich über diesen gelungenen Beitrag zum Klimaschutz und hofft, dass die Pflänzchen zu stattlichen Bäumen heranwachsen.

Kundenzufriedenheit Prävention

Von Juni bis Dezember 2020 hat die glarnerSach online eine Kundenumfrage zu den Dienstleistungen der Abteilung Prävention durchgeführt. Diese umfasste periodische Kontrollen (Brandschutz, Blitzschutz) und Schlussabnahmen (Brandschutz, Blitzschutz, Wärmetechnik). Die Auswertung ist sehr erfreulich, die Kunden stellen dem Präventionsteam hervorragende Noten aus. Die Kunden sind mit dem Umgang und der Beratung sehr zufrieden. Ebenso, dass die Präventionsexperten im angegebenen Zeitrahmen erschienen, sich genügend Zeit für die Kundenanliegen nahmen und während des Termins ohne Ablenkungen für sie da waren. Bei festgestellten Mängeln fühlten sich alle Kunden sehr gut darüber informiert, und es wurden ihnen Lösungsvorschläge durch die Präventionsexperten aufgezeigt. Zahlreiche Kommentare, wie «Von A–Z alles sehr gut», «Die Zusammenarbeit war sehr korrekt, professionell und geschätzt», «Guet git's glarnerSach», vervollständigen die positiven Resultate. Die glarnerSach freut sich über diese Ergebnisse und dankt dem Präventionsteam für ihre ausgezeichneten Leistungen.

Wetteralarm

Seit mittlerweile 15 Jahren warnt Wetter-Alarm vor Unwettern. Die kostenlose Dienstleistung, unterstützt von der glarnerSach, hat sich in den letzten Jahren zu einer vollumfänglichen und populären Wetter-App mit knapp 1,5 Millionen Kunden entwickelt. Sie liefert aktuelle Wetterdaten und -prognosen, Warnungen vor Unwettern, Livecams mit Panoramabildern und vieles mehr. Die Wetter-App wird stetig weiterentwickelt. Auf die Gewittersaison 2020 wurden automatisierte War-



App von Wetter-Alarm: neue Funktionen und barrierefreie Bedienung

nungen vor grosskörnigem Hagel erfolgreich eingeführt. Der Blitzradar wurde ebenfalls modifiziert und zeigt nun die Blitzdichte an. Die iOS-App von Wetter-Alarm ist zudem seit Herbst 2020 für sehbehinderte Personen barrierefrei zu bedienen. Schweizweit zählen mehr als 350 000 Personen zum potenziellen Nutzerkreis. Wetter-Alarm ist in dieser Hinsicht Vorreiter unter den Schweizer Wetter-Apps. Die Website wurde im Jubiläumsjahr neu lanciert. Diese zeigt erstmals auch Wetterdaten und verfügt über eine neue Unwetterkarte. www.wetteralarm.ch

glarnerSach verstärkt Präsenz in den Sozialen Medien

Die glarnerSach hat ihre Präsenz auf den Social-Media-Plattformen wie Instagram, Facebook und LinkedIn verstärkt. Sie nutzt diese digitalen Kanäle, um mit ihren Kunden und der Öffentlichkeit in einen Dialog zu treten und ihre Dienstleistungen und Engagements breiter bekannt zu machen. Publiziert werden Neuigkeiten aus allen Bereichen des Unternehmens, Sponsoringengagements, Sicherheitstipps, Verlosungen und vieles mehr.



Prävention

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung Prävention weist mit CHF –379 475 erneut einen Verlust auf (Vorjahr CHF –45 063). Der Grund für dieses erwartete Ergebnis sind die erneut stark gestiegenen Aufwendungen für die Löschwasserversorgung (Beiträge an Gemeinden). Weitere Informationen siehe Artikel Löschwasserversorgung auf Seite 14. Das Anlageergebnis beträgt nach der Zuweisung zur Wertschwankungsrückstellung CHF 27 779. Das

Eigenkapital bleibt trotz Verlust solide. Es beträgt inkl. Verlust CHF 3 679 985 (Vorjahr CHF 4 059 460). Trotzdem muss dieser Abwärtstrend im Auge behalten werden. Aus der Corona-Pandemie resultieren keine wesentlichen Einflüsse auf das Jahresergebnis. Es wird damit gerechnet, dass auch im 2021 der Betrieb mit kleinen Einschränkungen wie gewohnt weiterläuft. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 26 – 28 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Brandschutztätigkeit

Im abgelaufenen Jahr hat die glarnerSach 488 Baugesuche brandschutztechnisch beurteilt. Bei 290 Baugesuchen hat sie Auflagen verfügt, 198 Baugesuche konnte sie ohne Auflagen weiterleiten. Insgesamt wurden trotz Corona mehr Beurteilungen durchgeführt als im Vorjahr (428). Die Kontrolltätigkeit der periodisch zu kontrollierenden Objekte und Anlagen musste auf Grund der Umstände zeitweise eingestellt werden, konnte aber später dank dem Einsatz der Präventionsexperten dennoch zur Zufriedenheit ausgeführt werden. Die gesteckten Mengenziele konnten mehrheitlich erreicht werden.

Präventionsbeiträge

Für die freiwillige Anschaffung von Löschgeräten hat die glarnerSach im Jahr 2020 CHF 16 756 und für die Erstellung von freiwilligen Blitzschutzanlagen CHF 22 927 ausbezahlt. Beitragszusagen für Blitzschutzanlagen verfallen grundsätzlich nach zwei Jahren. Für freiwillige Massnahmen zum Schutz von Gebäuden gegen Naturgefahren sind CHF 6385 ausbezahlt worden.

Neues Beitragsreglement

Das «Beitragsreglement für die Schadenverhütung und Schadenbekämpfung» aus dem Jahr 2003 und die «Bestimmungen für freiwillige Beiträge an Objektschutzmassnahmen» aus dem Jahr 2006 wurden über-

arbeitet, in einem neuen Beitragsreglement zusammengefasst und durch den Verwaltungsrat per 01.01.2020 in Kraft gesetzt. Das neue Reglement ist nicht nur übersichtlicher, sondern von Grund auf neu gestaltet. Die Beitragssätze und -arten wurden zum Teil in der Höhe und vor allem auch der heutigen technischen und baulichen Entwicklungen angepasst. Das Reglement kann auf der Website der glarnerSach heruntergeladen werden. Für Auskünfte stehen die Präventionsexperten gerne zur Verfügung.

Löschwasserversorgung

Das Beitragsjahr 2020 zeichnete sich durch eine deutliche Zunahme der Gesuche mit grossen Wasserversorgungsprojekten aus. Dies ist eine direkte Folge der Überarbeitung oder Erarbeitung der generellen Wasserversorgungsprojekte in den Gemeinden. In diesen wird aufgezeigt, wo Engpässe im Wasserliefersystem vorhanden sind, wie diese im Sinne eines modernen «Wassermanagements» klug gelöst werden können und wo das System infolge des hohen Alters störanfällig ist. Die Gemeinden sind nun daran, diese Aufgaben zu lösen. Im Berichtsjahr wurden Beiträge in der Summe von CHF 462 975 ausbezahlt. Die Verpflichtungen per Ende 2020 betragen CHF 1 067 563. Dank dem neuen Beitragsreglement werden Hydranten neu mit CHF 6000 statt mit CHF 2000 subventioniert. Sie stellen für die meisten Einsätze der Feuerwehr die wichtigste Wasserbezugsstelle dar.

Intervention

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 konnte erfreulicherweise erneut positiv abschliessen mit einem Gewinn von CHF 1 191 469 (Vorjahr CHF 626 850). Dazu beigetragen haben um rund 20 Prozent tiefere Aufwendungen für das Feuerwehrwesen, beispielsweise für Ausrüstung und Fahrzeuge und leicht höhere Erträge wie z.B. ein Anstieg bei der Feuerwehrrersatzabgabe. Die tieferen Aufwendungen haben zwei Hauptgründe. Erstens sind wegen des laufenden Projektes «Feuerwehr NOVA» Ausgaben zurückgehalten worden und zweitens sind wegen Corona zahlreiche Ausbildungstätigkeiten weggefallen, und die Defizitbeiträge an die Feuerwehren sind tiefer als erwartet ausgefallen. Das Anlageergebnis vor Äufnung der Wertschwankungsrückstellungen beträgt CHF 50 444. Aufgrund des gestiegenen Anlagevolumens wurde diese Rückstellung um CHF 73 000 auf

den Zielwert erhöht. Das Eigenkapital erhöhte sich somit von CHF 1 742 860 auf CHF 2 934 329. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 30 – 32 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Feuerwehrausbildung 2020

Corona hat auch die Ausbildungstätigkeit in den Feuerwehren eingeschränkt. Nach der Durchführung der ersten Übungen und Kurse im Frühjahr war das Ausbildungsprogramm 2020 ab März coronabedingt eingeschränkt. Trotzdem konnten im Spätsommer einige wenige Kurse und Übungen zur Aufrechterhaltung der Kernaufgaben absolviert werden. Alle neu eingeteilten Angehörigen der Feuerwehr, welche sich auf einen Grundkurs eingestellt haben, mussten auf das neue Jahr vertröstet werden. Die Grundausbildung erfolgte zum Glück nicht nur in den kantonalen Kursen,

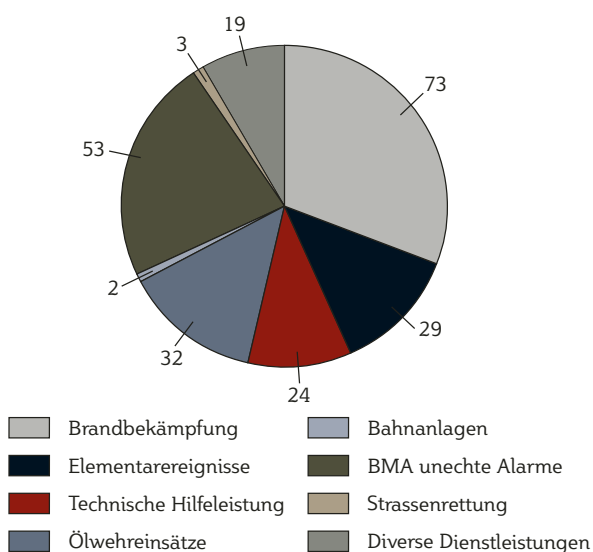
sondern auch bei den jeweiligen Feuerwehren. Dies gewährleistet, dass auch die neu eingeteilten Feuerwehrleute zu einer minimalen Ausbildung gelangen. Die Kadersituation in den Feuerwehren ist noch gut, so mussten keine speziellen Ausbildungen aufgrund der Kursausfälle geplant werden. Für die ganze Ausbildungstätigkeit wurden entsprechende Schutzkonzepte erarbeitet und an den einzelnen Übungen umgesetzt und eingehalten.

Einsatzfähigkeit der Feuerwehren

Die rund 700 Angehörigen der Glarner Feuerwehren mussten 2020 zu insgesamt 235 Einsätzen und Dienstleistungen ausrücken. Sie leisteten dabei total 7808 Einsatzstunden und konnten durch rasches und gezieltes Vorgehen meist grösseren Schaden verhindern oder



Brandeinsatz im Oberdorf in Mollis am 10.10.2020



235 Feuerwehreinsätze 2020

Folgeschäden begrenzen. Die Anzahl Einsätze ist unterdurchschnittlich. Dafür mussten leider einige grosse und zeitintensive Brandereignisse verzeichnet werden. In der zweiten Jahreshälfte nahmen die Brandereignisse zu. Am Schluss resultierten 73 Brandereignisse für 2020. Im Vergleich zu vergangenen Jahren sind die Fehlalarme von Brandmeldeanlagen eher rückläufig.

Feuerwehrinstruktoren

Die Feuerwehrinstruktoren leisteten als Kursleiter oder Klassenlehrer ihren Beitrag zum Gelingen aller angebotenen Kurse im Kanton, in der Region oder sogar schweizweit. Die Kurs- und Inspektionstätigkeit bei den Feuerwehren wurde coronabedingt teilweise unterbrochen. Stephan Muhl aus Mitlödi konnte seine Grundausbildung mit dem Besuch des FKS Kurs für Einsatzführung abschliessen. Unser Instruktoren-Nachwuchs konnte die angesagten Kurse coronabedingt nicht besuchen. Sie werden 2021 nachgeholt. Die Ostschweizer Brevetierungsfeier, welche turnusgemäss dieses Jahr im Kanton Glarus geplant war, musste wegen Corona abgesagt werden.

Neuerungen bei den Feuerwehren

Auf Jahresende gibt es bei einigen Feuerwehren im Kommando einen Wechsel. Langjährige Kader der Feuerwehren gehen in ihren wohlverdienten Feuerwehrruhestand. Die glarnerSach bedankt sich für die geleistete Arbeit und das Engagement zum Wohle der Sicherheit. Den neuen Führungspersonen wünschen wir viel Freude und Befriedigung mit ihrer neuen Aufgabe. Der Kommandowechsel betrifft die Feuerwehr Elm, Kärpf, Kerenzen und bereits seit August 2020 die Feuerwehr Glarus. Für die geplante Erneuerung der kantonalen Einsatzzentrale (KNZ) laufen bereits einige Planungsarbeiten in Bezug auf die Alarmierungssysteme. Für die Umsetzung in Zusammenhang mit dem neuen Einsatzleitsystem müssen neue Alarmstufenpläne für die Feuerwehrorganisationen ausgearbeitet werden.

Wetterstationen

Aufgrund der Beurteilung aller Stationen durch SRF Meteo sind 2020 während den regulären Unterhaltsarbeiten einige Verbesserungen punkto Datengenauigkeit umgesetzt worden. So stehen den Systemnutzern die Wetterdaten in den kommenden Jahren weiterhin in hoher Qualität zur Verfügung. Diese Stationen werden zusammen mit der kantonalen Fachstelle für Naturgefahren betrieben und unterhalten. Die Wetterdaten werden alle 15 Minuten aktualisiert und sind auf der Website www.glarnersach.ch für jedermann einsehbar und somit nutzbar.

Feuerwehr Nova

Im Auftrag der drei Gemeinden und des Verwaltungsrates der glarnerSach arbeitet ein Projektteam an der Reduktion des strukturellen Defizits des kantonalen

Feuerwehrwesens. Das Ziel der mittelfristig sichergestellten Feuerwehrfinanzierung soll ohne Einbusse der Einsatzbereitschaft und über die Sicherung des Milizsystems erreicht werden. Die zeitlichen Vorgaben konnten aufgrund der Komplexität der Materie sowie durch die zusätzliche Verzögerung durch Corona nicht eingehalten werden. Der Schlussbericht soll den Auftraggebern bis Ende März 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die vorgegebenen Ziele sollen durch eine institutionalisierte Zusammenarbeit der Feuerwehren erreicht werden. Dabei geht es darum, dass nicht jede Feuerwehr auf das grösstmögliche Ereignis in ihren Huben ausgerichtet ist. Solche werden zukünftig im Verbund von zwei bis mehreren Feuerwehren bekämpft. Mit der zudem vorgesehenen Logistikorganisation sollen die Material- und Ausrüstungsreserven der Feuerwehren auf das notwendige Mass reduziert werden. Beide Neuerungen führen zu reduzierten Beständen



Projekt NOVA: Sicherstellung der Feuerwehrfinanzierung

und Ausrüstungen sowie deutlich tieferen Kosten. Der Bericht zeigt zudem weitere Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Lage des kantonalen Feuerwehrwesens auf.

Versicherung im Monopol

Jahresergebnis

Für das 2020 wurden per 1. Januar die Prämien um durchschnittlich rund 30 Prozent gesenkt. Es resultierte ein negatives Jahresergebnis von CHF -2224053. Im Vorjahr resultierte noch ein Rekordergebnis von CHF 8,7 Millionen. Hauptgrund für das Minus im 2020 ist der starke Anstieg des Schadenaufwandes (bezahlte und pendente Schäden) von CHF 3,6 Millionen auf CHF 7,7 Millionen, mit einer stark überdurchschnittlichen Belastung durch Feuerschäden im 2020. Diese Belastung wird etwas gelindert durch erwartete Zahlungen aus der Rückversicherung in der Höhe von total CHF 1,8 Millionen für das Schadenjahr 2020 und einem kleinen Anteil für 2017. Die Rendite der Kapitalanlagen war während des Jahres gewissen Schwankungen unterworfen, die aber aufgrund der getroffenen Absicherung kleiner war als im Markt. Am Ende resultierte ein positives Anlageergebnis inkl. direkter Immobilien von CHF 4,1 Millionen (Vorjahr CHF 10,9 Millionen) nach Erhöhung der Wertschwankungsrückstellungen um CHF 676 000. Die Gesamt-Rendite betrug 3,2 Prozent (Vorjahr 11,3 Prozent). Trotz negativer Schadensbilanz wurden wie letztes Jahr alle Rückstellungen voll bis zum Zielwert erhöht. Die Grossschadenrückstellung als bedeutendste der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen erhöhte sich dabei von CHF 69,8 Millionen auf CHF 72,7 Millionen. Die Ausschüttung der Überschussbeteiligung unseres Rückversicherers IRV führte zu einem willkommenen

«Zustupf» von CHF 808 151. Aus der Corona-Pandemie resultieren keine wesentlichen Einflüsse auf das Jahresergebnis, insbesondere keine Wertbeeinträchtigungen und/oder substanzielle zusätzliche Aufwände. Es wurden keine staatlichen Hilfen beansprucht wie Kredite oder Kurzarbeitsentschädigungen. Es wird damit gerechnet, dass auch im 2021 der Betrieb mit kleinen Einschränkungen wie gewohnt weiterläuft.

Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 34 – 36 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Gebäudeschätzungen

Mit der Einführung des neuen Prämientarifes waren zu Jahresbeginn anspruchsvolle Änderungen im Schätzungswesen verbunden. Die 15 Gebäudeschätzerinnen und Gebäudeschätzer haben die Umstellung erfolgreich gemeistert. Mit rund 2100 durchgeführten Gebäudeschätzungen konnten die Revisionsschätzungen und alle anfallenden Bauzeitschätzungen nach den neuen Tarifkriterien erfasst werden. Durch die behördlich erlassenen Massnahmen zu Corona erfolgte im Frühling ein Schätzungsstopp über zweieinhalb Monate. Zudem wurden nach Wiederaufnahme vermehrt avisierte Termine kurzfristig wieder abgesagt. Dies führte gegenüber den Vorjahren zu einer reduzierten Anzahl an Revisionsschätzungen. Diese werden zeitnah aufgeholt sein, da die jährlich angestrebten Schätzungen einem 10-Jahres-Mittelwert entsprechen.

Im September wurden im Rahmen eines Ausbildungstages aktuelle Themen und mit Schwerpunkt die Altersentwertung behandelt. Dabei sind fachliche Fragestellungen gleich an externen Objekten begutachtet und besprochen worden. Die Aufgabe, die Ermittlung einer wertrichtigen Versicherungssumme, ist der Grundpfeiler der Feuer- und Elementarversicherung. Mit den Gebäudeschätzungen wird sichergestellt, dass die Instandstellung nach einem Schadenfall kein finanzielles Fiasko für den Gebäudeeigentümer wird.

Indexierung

Mit der Indexierung werden die Versicherungswerte der Versicherung im Monopol der Entwicklung der Baukosten angepasst. Damit werden sowohl Unter- als auch Überversicherungen vermieden. Für den Schadenfall bedeutet dies, dass ein korrekter Wert für die Schadenbehebung zur Verfügung steht. Eine Indexierung erfolgt jedoch erst bei einer Veränderung von mehr als fünf Prozent. Diese Grenze wurde nicht erreicht und somit bleiben die Versicherungswerte für 2021 unverändert.

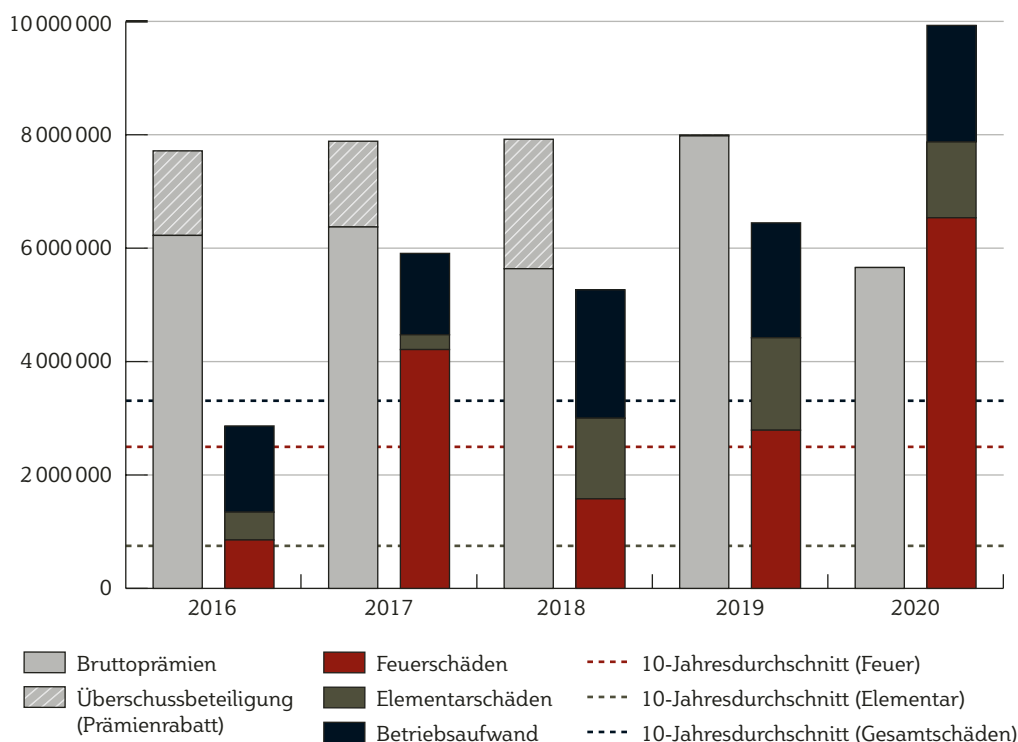
Elementarschäden

Das Elementarschadenjahr 2020 wurde erneut von Sturmschäden geprägt und es gab mit 569 Schadenfällen vieles zu bewältigen. Folglich schliesst das Jahr 2020 mit CHF 1,4 Millionen (Vorjahr CHF 1,7 Millionen) wieder auf hohem Niveau ab. Verantwortlich dafür sind das Sturmtief «Petra» vom 3. und 4. Februar, «Sabine»

vom 10. und 11. Februar und «Bianca» vom 27. Februar. Allein aus diesen Ereignissen resultierten 440 Schadenfälle und über CHF 1 Million Schadenssumme. Glücklicherweise blieben die Sommermonate ereignisarm und somit gab es einen unerwartet ruhigen, nicht üblichen Schadenverlauf. Erwähnenswert, aber kaum von Bedeutung, sind lediglich die knapp zehn gemeldeten Hagelschäden aus einzelnen Gewittern, welche mit einer Schadenssumme von CHF 50 000 überschaubar blieben. Am 3. und 4. Oktober sorgte stürmisches Wetter für weitere 50 Sturmschäden mit CHF 130 000 Schaden. Die ausgeprägte Südstaulage mit Föhnsturm hatte starke Niederschläge ins südliche Grosstal und das Sernftal getragen, welche zu einer Hochwassersituation in Glarus Süd führte. Diesbach war besonders betroffen. Erstaunlicherweise sind bis auf zwei kleine Schadenfälle keine weiteren Gebäudeschäden zu beklagen.



Massiver Sturmschaden in Engi



Entwicklung der Prämien und des Schadenverlaufs

Feuerschäden

Mit einer Schadenssumme von über CHF 6,5 Millionen weisen die 93 Feuerschäden die höchste Belastung der letzten zehn Jahre auf. Im Januar brannte es in einem Ladenlokal in Bilten und in einem Wohnhaus in Schwanden, wo tragischerweise eine Person ihr Leben verlor. Am 6. Februar brannte erneut ein Wohnhaus, diesmal in Haslen. Nach einer ruhigen Phase bleibt im ersten Halbjahr 2020 der Grossbrand vom 30. Mai in einem Hotelbetrieb in Netstal in Erinnerung. Es entstand beträchtlicher Sachschaden. Die Blitzschäden hielten sich mit 32 Fällen über die Sommermonate in Grenzen. Erwähnenswert sind die Brandfälle am Bundesfeiertag. Es ereignete sich ein Brand in einer Garage in Engi und einer Wohnung in Niederurnen. Weiter zur hohen Schadenssumme beigetragen haben die Monate Oktober und November. Am 15. Oktober brannte es in einem Gewerbebetrieb in Glarus, am 18. Oktober wurden gleich vier Wohnhäuser durch die Flammen massiv beschädigt und am 16. November wurde eine Wohnung in Näfels stark in Mitleidenschaft gezogen. Kurz vor Jahresende, am 30. Dezember, war noch ein Brand



Dachstockbrand in Netstal mit hohem Sachschaden

in einer Wohnung in Glarus zu verzeichnen. Dieser sorgte für den Abschluss eines turbulenten Feuerschadensjahrs 2020.

Versicherung im Wettbewerb

Jahresergebnis

Aus dem Geschäftsjahr 2020 resultiert ein Jahresgewinn von CHF 1 743 489 (Vorjahr CHF 3 481 815). Die verdiente Prämie stieg erfreulicherweise von CHF 5 497 240 auf CHF 5 662 044. Die Rendite auf Kapitalanlagen betrug 3,3 Prozent (Vorjahr 11,4 Prozent). Trotz des guten Anlageergebnisses (inkl. direkter Immobilien) von CHF 2,5 Millionen wurde auf die Erhöhung der Wertschwankungsrückstellung verzichtet. Im Vorjahr wurde diese auf CHF 12 Millionen aufgestockt. Sie liegt somit im 2020 CHF 369 000 unter Zielwert. Die Rückstellung für Grossschäden wurde um CHF 1,8 Millionen auf CHF 32,8 Millionen geäufnet, was CHF 1 Million unter Zielwert ist. Die Rückstellung für strategisches Wachstum wurde gemäss Wachstum um CHF 1,8 Millionen aufgelöst. Aufgrund der getroffenen Rückstellungen beläuft sich die Gewinnablieferung an den Kanton auf CHF 313 535 (Vorjahr CHF 496 991).

Der Steueraufwand beträgt rund CHF 1 Million. Davon stammen CHF 476 195 aus dem 2019 aufgrund einer Steueraufrechnung, gegen welche die glarnerSach Einsprache erhoben hat. Aus der Corona-Pandemie resultieren keine wesentlichen Einflüsse auf das Jahres-

ergebnis, insbesondere keine Wertbeeinträchtigungen oder substanzielle zusätzliche Aufwände. Es wurden keine staatlichen Hilfen beansprucht wie Kredite oder Kurzarbeitsentschädigungen. Es wird damit gerechnet, dass auch im 2021 der Betrieb im gewohnten Umfang weiterläuft. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 38 – 40 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Marktentwicklung

Die Ausbreitung des Coronavirus hat im 2020 auch den Schweizer Versicherungsmarkt betroffen. Eine Ad-hoc-Studie des Instituts für Risk & Insurance der ZHAW School of Management and Law und Mazars zeigt, dass zu Beginn der Pandemie die Verlagerung des Betriebs ins Home-Office stand, ohne dabei wesentliche Unterbrüche zu generieren. Als komplexe Herausforderungen erwiesen sich nebst technischen Unklarheiten zur Infrastruktur hauptsächlich die Sicherstellung einer firmenweiten und regelmässigen Kommunikation. Die Beschaffung zusätzlicher Hardware, die Sicherstellung der notwendigen Daten- und Sicherheitsanforderungen, das Führen von virtuellen Teams oder die Verschiebung bzw. Anpassung von Projekten waren weitere

operative Fragen. Bezüglich Schadensaufkommen sind die Versicherer je nach Grösse des Portefeuilles und Spartenaktivität unterschiedlich betroffen. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Vorsorgeversicherungen, Krankenversicherungen, Betriebsunterbrechung, Reise- oder Eventversicherungen.

Da die glarnerSach, mit Ausnahme einiger weniger Mitbeteiligungspolizen, in den genannten Sparten weder als Erstversicherer noch als Risikoträger auftritt, hält sich das Schadensaufkommen in Grenzen. Grössere Sorgen bereitet dem gesamten Schweizer Versicherungsmarkt die Ungewissheit bezüglich der langfristigen Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft. Das Ausmass der Krise, die Einflussnahme von Regierungen und Zentralbanken, die Dauer und die damit einhergehenden Folgen wie Insolvenzen, Arbeitslosigkeit, Rezession, Stabilität und Niveau des Kapitalmarktes sind schwer abschätzbar. Weiterhin bleiben werden digitale Arbeitsformen und Arbeitsprozesse, die zudem professionalisiert werden, um den veränderten Kunden- und Mitarbeiterbedürfnissen gerecht zu werden.

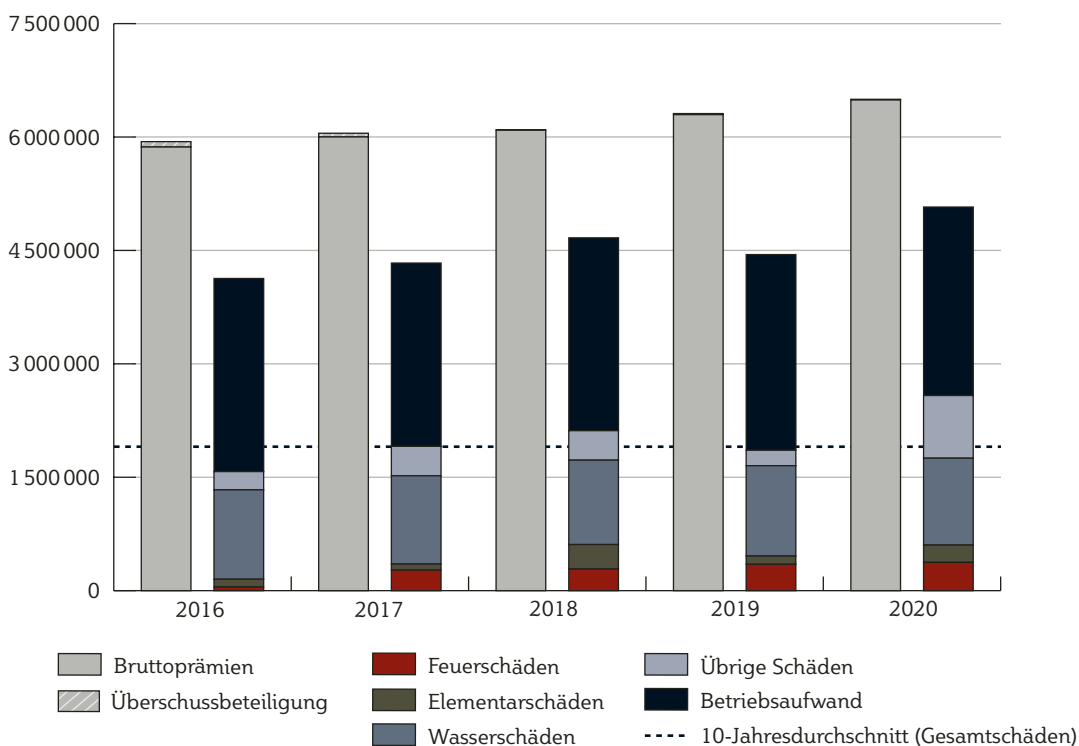
Organisation Brokerwesen

Der Brokermarkt verändert sich rasant. Übernahmen und Zusammenschlüsse sind bei den Vermittlern von Versicherungen an der Tagesordnung. Der Druck auf den Brokermarkt, insbesondere für die kleinen Broker, hat sich im vergangenen Jahrzehnt erhöht. Treiber dafür sind die zunehmende Regulierung, der stärkere

Preiskampf und die Digitalisierung. Versicherungsbroker vermitteln heute nicht mehr nur eine Police und ziehen sich dann zurück, sondern bieten branchenübergreifende Lösungen für den Kunden. Vorwiegend grössere Firmen nehmen die Dienste von Versicherungsbrokern in Anspruch. Für die glarnerSach sind Broker wichtige Vertriebspartner mit einem bedeutenden Stellenwert. Um den steigenden Bedürfnissen im Unternehmensgeschäft gerecht zu werden, erfolgte zu Jahresbeginn eine Anpassung der Vertriebsorganisation. So wurden ein Kompetenzzentrum für Unternehmen und ein Kompetenzzentrum für Private realisiert. Gleichzeitig wurde im Unternehmensbereich der Personalbestand erweitert, womit zusätzliches Fachwissen erworben und die Broker- und Direktkundenbetreuung optimiert werden konnten. Die glarnerSach sieht sich im Bereich Unternehmenskunden gut aufgestellt, um diese optimal zu bedienen.

Schadenverlauf

Sowohl die Schadenssumme von CHF 2,5 Millionen (Vorjahr CHF 1,9 Millionen) als auch die 631 gemeldeten Schadenfälle bewegen sich auf hohem Niveau. Ein Schadenfall aus einem Mitversicherungsvertrag für einen Betriebsunterbruch beeinflusste die Schadenbilanz ungünstig. Unter Berücksichtigung dieses Einzelschadens relativiert sich die hohe Schadenssumme wieder auf einen Durchschnittswert im langjährigen Vergleich.



Entwicklung der Prämien und des Schadenverlaufs

So sind beispielsweise die Wasserschäden mit rund CHF 1,1 Millionen (Vorjahr CHF 1,2 Millionen) leicht unter dem Vorjahr, aber noch immer die regelmässigste und grösste Schadenposition der Versicherung im Wettbewerb. Die Entwicklung der Feuerschäden zeigt unerfreulicherweise nach oben. So schlugen gut 50 Schadenfälle mit CHF 370 000 zu Buche und erzielen den zweithöchsten Wert in den vergangenen zehn Jahren. Die stürmischen Wetterkapriolen vom Februar und Oktober sowie ein Erdbeben Anfang Dezember sorgten auch bei den Elementarschäden für eine hohe Schadenssumme von CHF 229 000. Die übrigen Schäden wie beispielsweise Glasbruch, Diebstahl, Vandalismus und Kasko blieben im Rahmen der Erwartungen.

Erdbebenversicherung

Ende Oktober 2020 haben sich im Kanton Glarus mehrere, zum Teil deutlich spürbare Beben ereignet. Eines davon ist seit 2017 bereits das zweite Beben mit einer Stärke von mehr als 4,4 Magnitude. Glücklicherweise hielten sich die Auswirkungen mit Bagatellschäden in Grenzen. Das Erdbebenrisiko ist im Rahmen der obligatorischen Gebäudeversicherungen mit Ausnahme

des Kantons Zürich in keinem Kanton in der Schweiz mitversichert, da es nicht zu den Elementargefahren zählt. 17 kantonale Gebäudeversicherungen, darunter die glarnerSach, haben sich 1978 deshalb zum schweizerischen Pool für Erdbebenversicherung zusammengeschlossen, der im Fall eines Erdbebens freiwillige Leistungen erbringt. Diese Leistungen decken jedoch nur einen kleinen Teil des vorhandenen Erdbebenrisikos, obliegen einer Erdbebenintensität ab Stärke VII und einem Selbstbehalt von 10 Prozent der Versicherungssumme, jedoch mindestens CHF 50 000. Erdbeben kann in der Schweiz nur freiwillig bei privaten Versicherungen abgeschlossen werden. Die glarnerSach bietet Erdbebenversicherungslösung in der Versicherung im Wettbewerb. Dabei handelt es sich um eine Vollwert-Versicherungslösung, welche Schäden aufgrund eines Erdbebenereignisses ohne definierte Mindeststärke und einem Selbstbehalt von 10 Prozent der Schadenssumme, jedoch mindestens CHF 20 000, deckt. Die Glarner Bevölkerung zeigte sich nach dem zweiten Erdbeben sensibilisiert für Versicherungslösungen. So wurde der Bestand an Gebäude-Erdbebenpolicen in den Monaten November und Dezember um über 40 Prozent gesteigert.

Kulturschadenfonds

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung schliesst erneut mit einem kleinen Gewinn. Er beträgt CHF 8900 (Vorjahr CHF 27 785). Während die Beiträge der Versicherung im Monopol und des Kantons nahezu konstant blieben, verminderte sich der Schadenaufwand (bezahlte und pendente Elementarschäden) auf CHF 166 950 (Vorjahr CHF 278 858) und parallel dazu die Beiträge des fondssuisse. Netto beträgt der Schadenaufwand somit CHF 128 536. Das Anlageergebnis betrug CHF 3688 nach Äufnung der Wertschwankungsrückstellung um CHF 19 000 auf den Zielwert von CHF 226 000. Aus der Corona-Pandemie resultiert kein materieller Einfluss in der Jahresrechnung.

Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 42 – 44 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Schadenverlauf

Der Schadenverlauf 2020 bewegt sich im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Sturmereignisse aus dem Februar, insbesondere das Sturmtief «Petra» mit viel Regen sowie die Starkniederschläge von Anfang Okto-



Überführte Runse im Klöntal

ber, prägen das Ergebnis des Kulturschadenfonds massgebend. Die Folgen waren mit Geschiebe überführtes Kulturland, Erdbeben und umgeknickte Bäume auf dem Wiesland. 52 Schadenfälle führten zu Fondsleistungen von rund CHF 142 000. Mehrheitlich betroffen war Glarus Süd.

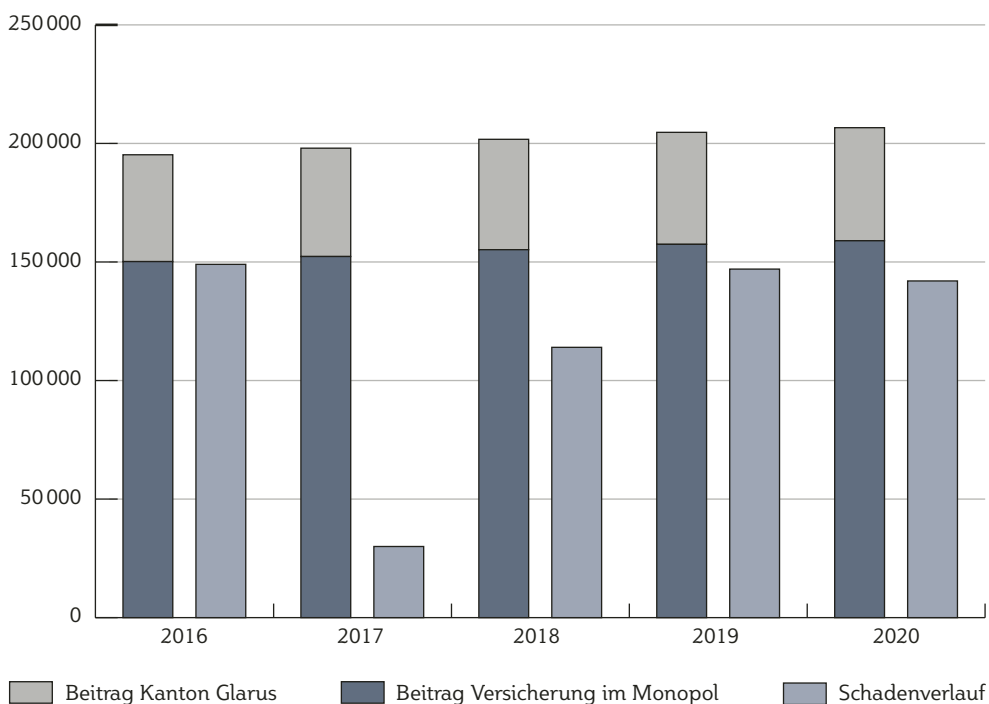
fondssuisse

Die glarnerSach ist die Koordinations- und Schadenregulierungsstelle des fondssuisse für den Kanton Glarus. Der fondssuisse richtet – ähnlich dem Kulturschadenfonds – Beiträge an nicht versicherbare Elementarschäden an Kulturland und damit verbundene Kulturen aus. Massgebende Beitragskriterien sind die Schadenhöhe, die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Geschädigten sowie die Unmöglichkeit einer angemessenen und zumutbaren Schadenverhütung. Die glarnerSach prüft alle Schadenmeldungen des Kulturschadenfonds auf die Erfüllung der Beitragskriterien des fondssuisse und leitet die berechtigten Gesuche weiter. Die eingehenden Fondsbeiträge entlasten die

bereits an die Geschädigten erbrachten Fondsbeiträge des Glarner Kulturschadenfonds.

Grundstückversicherungstagung

Jährlich treffen sich die Vertreter der Grundstückversicherer aus den Kantonen Graubünden, Appenzell-Ausserrhoden, Nidwalden, Baselland, Solothurn und Glarus mit den Vertretern des fondssuisse und der Schweizer Hagelversicherung. Die Zusammenkunft fand 2020 im Kanton Zürich am Hauptsitz der Schweizer Hagelversicherung statt. Sie diente der gegenseitigen Information und dem Erfahrungsaustausch. Zudem wurden Themen von gemeinsamem Interesse besprochen.



Entwicklung der vereinnahmten Beiträge und des Schadenverlaufs



Rechnungsteil 2020

Anhang Jahresrechnungen

Der Anhang zur Jahresrechnung 2020 steht unter www.glarnersach.ch als Download zur Verfügung. Die gedruckte Version kann bei der glarnerSach bestellt werden.

Geschäftsjahr 2020
Jahresrechnung
Prävention



Bilanz Prävention

Bilanz per		31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	4'531'501	4'505'882
Immaterielle Anlagen	4.3	400	0
Sachanlagen	4.4	2'480	2'380
Total		4'534'381	4'508'262
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.5	24'174	72'698
Forderungen ¹⁾	4.6	51'919	6'949
Flüssige Mittel		600'256	498'317
Total		676'349	577'964
Total Aktiven		5'210'730	5'086'226
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		4'059'460	4'104'523
Jahresergebnis		-379'475	-45'063
Total		3'679'985	4'059'460
Fremdkapital			
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	317'000	315'000
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.11	26'298	31'383
Verbindlichkeiten ¹⁾	4.12	1'187'447	680'383
Total		1'530'745	1'026'766
Total Passiven		5'210'730	5'086'226

¹⁾ Debitoren und Kreditoren werden neu rückwirkend unter Forderungen resp Verbindlichkeiten gezeigt (anstatt unter Abgrenzungen).

Erfolgsrechnung Prävention

Erfolgsrechnung		2020	2019
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Wettbewerb		45'986	44'102
Beitrag Private Feuerversicherer		104'608	96'179
Brandschutzabgabe		1'183'265	1'171'249
Brandschutzgebühren		45'174	41'884
Total Beiträge		1'379'033	1'353'414
Vorbeugender Brandschutz	5.1	-42'777	-66'358
Löschwasserversorgung	5.1	-884'900	-400'538
Brandschutzaufwand		-927'677	-466'896
Personalaufwand		-716'747	-814'916
Verwaltungsaufwand		-123'791	-131'505
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-18'072	-17'592
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-858'610	-964'013
Ergebnis technische Rechnung		-407'254	-77'495
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	97'908	152'623
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-68'129	-22'191
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-2'000	-98'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		27'779	32'432
Jahresergebnis		-379'475	-45'063

Geldflussrechnung Prävention

in CHF	2020	2019
Jahresergebnis	-379'475	-45'063
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-25'619	-113'145
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	745	8'884
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-24'874	-104'261
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2'000	98'000
Veränderung von Rückstellungen	2'000	98'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	48'523	16'985
Zu-/Abnahme Forderungen	-44'970	15'620
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-5'438	4'980
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	507'418	175'593
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	505'533	213'178
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	103'184	161'854
Investitionen Wertschriften	-500'000	-100'000
Devestitionen Wertschriften	500'000	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-1'245	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'245	-100'000
Veränderung Flüssige Mittel	101'939	61'854
Flüssige Mittel am 1.1.	498'317	436'463
Flüssige Mittel am 31.12.	600'256	498'317
Veränderung Flüssige Mittel	101'939	61'854

¹⁾ 2020 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 17'327
 2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 8'707

Eigenkapitalnachweis Prävention

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2019	4'104'523
Jahresergebnis 2019	-45'063
Eigenkapital per 31.12.2019	4'059'460
Jahresergebnis 2020	-379'475
Eigenkapital per 31.12.2020	3'679'985

Geschäftsjahr 2020
Jahresrechnung
Intervention



Bilanz Intervention

Bilanz per		31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	2'218'648	1'171'995
Immaterielle Anlagen	4.3	200	0
Sachanlagen	4.4	338'066	391'320
Total		2'556'914	1'563'315
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.5	501'748	450'494
Forderungen ¹⁾	4.6	114'007	10'055
Flüssige Mittel		919'395	834'260
Total		1'535'150	1'294'809
Total Aktiven		4'092'064	2'858'124
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		1'742'860	1'116'010
Jahresergebnis		1'191'469	626'850
Total		2'934'329	1'742'860
Fremdkapital			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.9	8'164	8'164
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	155'000	82'000
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.11	985'372	970'764
Verbindlichkeiten ¹⁾	4.12	9'199	54'336
Total		1'157'735	1'115'264
Total Passiven		4'092'064	2'858'124

¹⁾ Debitoren und Kreditoren werden neu rückwirkend unter Forderungen resp Verbindlichkeiten gezeigt (anstatt unter Abgrenzungen).

Erfolgsrechnung Intervention

Erfolgsrechnung		2020	2019
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Wettbewerb		50'826	48'745
Beitrag Private Feuerversicherer		115'620	106'303
Brandschutzabgabe		1'307'819	1'294'538
Feuerwehr Ersatzabgabe		1'270'194	1'202'290
Bundes- und andere Beiträge		260'292	130'740
Total Beiträge		3'004'751	2'782'616
Feuerwehrwesen	5.1	-1'358'901	-1'684'128
Feuerwehraufwand		-1'358'901	-1'684'128
Personalaufwand		-304'956	-392'330
Verwaltungsaufwand		-64'115	-76'220
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-62'754	-62'078
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-431'825	-530'628
Ergebnis technische Rechnung		1'214'025	567'860
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	75'816	65'562
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-25'372	-5'572
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-73'000	-1'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-22'556	58'990
Jahresergebnis		1'191'469	626'850

Geldflussrechnung Intervention

in CHF	2020	2019
Jahresergebnis	1'191'469	626'850
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-46'653	942'219
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	53'714	57'941
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	7'061	1'000'160
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	73'000	1'000
Veränderung von Rückstellungen	73'000	1'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-51'254	-163'102
Zu-/Abnahme Forderungen	-103'952	6'421
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	14'607	18'958
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-45'136	-119'376
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-185'735	-257'099
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'085'795	1'370'911
Investitionen Wertschriften	-1'000'000	-500'000
Devestitionen Wertschriften	0	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-660	-39'717
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'000'660	-539'717
Veränderung Flüssige Mittel	85'135	831'194
Flüssige Mittel am 1.1.	834'260	3'066
Flüssige Mittel am 31.12.	919'395	834'260
Veränderung Flüssige Mittel	85'135	831'194

¹⁾ 2020 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 9'040
 2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 4'138

Eigenkapitalnachweis Intervention

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2019	1'116'010
Jahresergebnis 2019	626'850
Eigenkapital per 31.12.2019	1'742'860
Jahresergebnis 2020	1'191'469
Eigenkapital per 31.12.2020	2'934'329

Geschäftsjahr 2020
Jahresrechnung
Versicherung
im Monopol



Bilanz Versicherung im Monopol

Bilanz per		31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	128'014'342	124'332'626
Immobilien Direktanlagen	4.1	21'276'249	20'863'269
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	2'445'038	2'443'961
Immaterielle Anlagen	4.3	669'552	347'002
Sachanlagen	4.4	9'612	9'097
Total		152'414'793	147'995'955
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.5	2'298'013	793'323
Forderungen ¹⁾	4.6	486'531	445'964
Flüssige Mittel		180'397	1'102'922
Total		2'964'941	2'342'209
Total Aktiven		155'379'734	150'338'164
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		34'941'833	26'236'936
Jahresergebnis		-2'224'053	8'704'897
Total		32'717'780	34'941'833
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7a	8'529'000	4'350'000
Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	0	1'100'000
Vers.techn. Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	86'918'500	83'515'100
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10a	24'633'000	23'957'000
Rückstellungen für Pensionskasse	4.10b	0	140'000
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.11	192'287	180'618
Verbindlichkeiten ¹⁾	4.12	2'389'167	2'153'613
Total		122'661'954	115'396'331
Total Passiven		155'379'734	150'338'164

¹⁾ Debitoren und Kreditoren werden neu rückwirkend unter Forderungen resp Verbindlichkeiten gezeigt (anstatt unter Abgrenzungen).

Erfolgsrechnung Versicherung im Monopol

Erfolgsrechnung		2020	2019
	Anhang	CHF	CHF
Bruttoprämien		5'659'657	7'997'640
Stempelsteuern		-270'234	-271'846
Verdiente Prämien		5'389'423	7'725'794
Prämien an Rückversicherung		-1'512'265	-1'656'217
Überschussbeteiligung Rückversicherung		808'151	0
Beitrag an Erdbebenpool		-335'202	-330'090
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool		1'077	-16'049
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		4'351'184	5'723'438
Schadenzahlungen		-3'558'641	-2'908'893
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7a	-4'179'000	-730'000
Aufwand für Schadenverhütung (Objektschutz)		-8'260	-5'820
Schaden- und Leistungsaufwand		-7'745'901	-3'644'713
Leistungen Rückversicherung		1'578'638	-25'125
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-6'167'263	-3'669'838
Veränderung Übrige vers. techn. Rückstellungen	4.7b	0	-1'100'000
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	-2'303'400	-918'200
Überschussbeteiligung der Versicherten		0	-17'226
Personalaufwand		-1'336'968	-1'305'675
Verwaltungsaufwand		-630'825	-653'224
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-88'921	-68'262
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2'056'714	-2'027'161
Ergebnis technische Rechnung		-6'176'193	-2'008'987
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	10'608	9'461
Übriger betrieblicher Aufwand	5.3	-158'952	-157'444
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	10'933'247	17'069'479
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-6'156'763	-1'147'612
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-676'000	-5'060'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		4'100'484	10'861'867
Jahresergebnis		-2'224'053	8'704'897

Geldflussrechnung Versicherung im Monopol

in CHF	2020	2019
Jahresergebnis	-2'224'053	8'704'897
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-3'681'716	-14'449'759
Zu-/Abnahme Beteiligungen	-1'077	16'049
Wertanpassung Immobilien Direktanlagen	42'000	-229'000
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	193'638	119'468
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-3'447'155	-14'543'242
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4'179'000	730'000
Zu-/Abnahme Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-1'100'000	1'100'000
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	3'403'400	918'200
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	676'000	5'060'000
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Pensionskasse	-140'000	140'000
Veränderung von Rückstellungen	7'018'400	7'948'200
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'504'690	139'262
Zu-/Abnahme Forderungen	-40'567	606'717
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	11'670	-2'750'566
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	235'554	-528'666
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-1'298'033	-2'533'253
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	49'159	-423'398
Investitionen Wertschriften	-3'500'000	-1'000'000
Devestitionen Wertschriften	3'500'000	2'000'000
Investitionen Immobilien Direktanlagen	-454'981	-76'267
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-516'704	-431'027
Devestitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-971'685	492'706
Veränderung Flüssige Mittel	-922'526	69'308
Flüssige Mittel am 1.1.	1'102'922	1'033'614
Flüssige Mittel am 31.12.	180'396	1'102'922
Veränderung Flüssige Mittel	-922'526	69'308

¹⁾ inkl. Abschreibungsbetrag Projekt WAVE aus andern Rechnungen CHF 104'717 (2020) resp. CHF 51'206 (2019).

Eigenkapitalnachweis Versicherung im Monopol

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2019	26'236'936
Jahresergebnis 2019	8'704'897
Eigenkapital per 31.12.2019	34'941'833
Jahresergebnis 2020	-2'224'053
Eigenkapital per 31.12.2020	32'717'780

Geschäftsjahr 2020

Jahresrechnung

Versicherung

im Wettbewerb

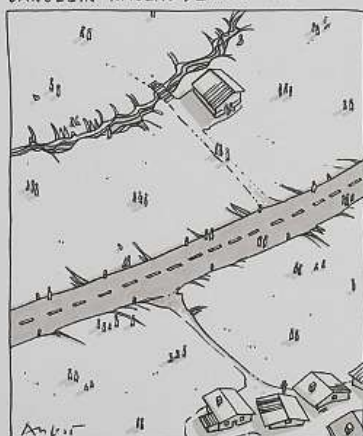
FREITAG 27. MÄRZ 2020
BEGEGNUNGEN



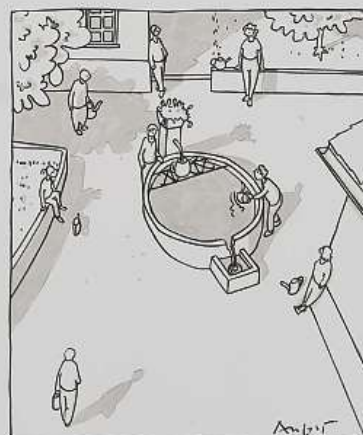
DIENSTAG 31. MÄRZ 2020
ÜBERN ZAUN



URNERBODEN, SONNTAG 5. APRIL 2020
DA WO SICH FUCHS UND HASE GUTENACHT SAGEN, DARF MAN SICHER EIN SPAZIER-
BÄNGLEIN WAGEN. DENKEN ALLE.



MONTAG 27. APRIL 2020
NEUE ALTE TREFFPUNKTE



Bilanz Versicherung im Wettbewerb

Bilanz per		31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	61'473'987	59'240'441
Immobilien Direktanlagen	4.1	13'561'057	13'560'734
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	86'057	80'792
Immaterielle Anlagen	4.3	17'800	30'000
Sachanlagen	4.4	10'820	10'365
Total		75'149'721	72'922'332
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.5	229'087	234'831
Forderungen ¹⁾	4.6	187'178	192'219
Flüssige Mittel		2'051'569	2'281'057
Total		2'468'554	2'708'107
Total Aktiven		77'618'275	75'630'439
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		19'179'343	16'194'519
Jahresergebnis		1'743'489	3'481'815
Total		20'922'832	19'676'334
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7a	3'387'404	2'762'208
Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	0	50'000
Vers.techn. Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	39'294'700	39'288'200
Nicht vers.techn. Rückstellungen	4.9	518'000	670'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	12'012'000	12'012'000
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.11	581'062	515'160
Verbindlichkeiten ¹⁾	4.12	902'277	656'537
Total		56'695'443	55'954'105
Total Passiven		77'618'275	75'630'439

¹⁾ Debitoren und Kreditoren werden neu rückwirkend unter Forderungen resp Verbindlichkeiten gezeigt (anstatt unter Abgrenzungen).

Erfolgsrechnung Versicherung im Wettbewerb

Erfolgsrechnung		2020	2019
	Anhang	CHF	CHF
Bruttoprämien		6'499'443	6'310'708
Stempelsteuern		-275'939	-270'587
Prämienabgaben an Dritte		-561'460	-542'881
Verdiente Prämien		5'662'044	5'497'240
Prämien an Rückversicherung		-434'887	-430'677
Überschussbeteiligung Rückversicherung		149'964	0
Beitrag an Erdbebenpool		-11'798	-10'910
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool		5'265	7'321
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		5'370'588	5'062'974
Bezahlte Schäden		-1'978'632	-1'593'732
Schadenanteile von Dritten		148	4'767
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7a	-567'000	-178'000
Aufwand für Schadenverhütung		-104'476	-99'634
Schaden- und Leistungsaufwand		-2'649'960	-1'866'599
Leistungen Rückversicherung		21'191	-1'381
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'628'769	-1'867'980
Veränderung Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	50'000	-50'000
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	-6'500	-2'007'600
Überschussbeteiligung der Versicherten		-8'631	-14'247
Personalaufwand		-1'541'765	-1'544'048
Verwaltungsaufwand		-859'796	-952'492
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-91'516	-91'450
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2'493'077	-2'587'990
Ergebnis technische Rechnung		283'611	-1'464'843
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	147	113
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	5'571'764	8'799'516
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-3'111'844	-762'099
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	0	-2'651'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		2'459'920	5'386'417
Steuern	5.5	-1'000'188	-439'872
Jahresergebnis		1'743'490	3'481'815
Antrag Ergebnisverwendung		2020	2019
		CHF	CHF
Kapitalreserve		19'179'343	16'194'519
Jahresergebnis		1'743'490	3'481'815
Verfügbares Bilanzergebnis		20'922'833	19'676'334
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	5.6	-313'535	-496'991
Vortrag Kapitalreserve auf neue Rechnung		20'609'298	19'179'343

Geldflussrechnung Versicherung im Wettbewerb

in CHF	2020	2019
Jahresergebnis	1'743'486	3'481'815
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-1'733'546	-7'061'555
Zunahme Beteiligungen	-5'265	-7'321
Wertanpassung Immobilien Direktanlagen	0	-190'846
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	17'122	55'675
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-1'721'689	-7'204'047
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	625'196	277'340
Zu-/Abnahme Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-50'000	50'000
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	6'500	2'007'600
Zu-/Abnahme nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-152'000	34'000
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	0	2'651'000
Veränderung von Rückstellungen	429'696	5'019'940
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	5'024	96'852
Zu-/Abnahme Forderungen	5'041	136'825
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	65'902	299'626
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	245'740	-208'748
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	321'707	324'555
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	773'203	1'622'263
Investitionen Wertschriften	-500'000	-500'000
Devestitionen Wertschriften	0	10'623
Investitionen Immobilien Direktanlagen	-322	-75'734
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-5'377	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-505'699	-565'111
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-496'991	-414'914
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-496'991	-414'914
Veränderung Flüssige Mittel	-229'487	642'238
Flüssige Mittel am 1.1.	2'281'057	1'638'819
Flüssige Mittel am 31.12.	2'051'570	2'281'057
Veränderung Flüssige Mittel	-229'487	642'238

¹⁾ 2020 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 74'394
2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 35'775

Eigenkapitalnachweis Versicherung im Wettbewerb

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2019	16'609'433
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-414'914
Jahresergebnis 2019	3'481'815
Eigenkapital per 31.12.2019	19'676'334
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-496'991
Jahresergebnis 2020	1'743'489
Eigenkapital per 31.12.2020	20'922'832

Geschäftsjahr 2020
Jahresrechnung
Kulturschadenfonds



Bilanz Kulturschadenfonds

Bilanz per		31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	3'224'672	2'955'655
Immaterielle Anlagen	4.3	80	0
Sachanlagen	4.4	330	320
Total		3'225'082	2'955'975
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung ¹⁾	4.5	14'734	16'795
Forderungen ¹⁾	4.6	3'109	3'828
Flüssige Mittel		69'502	227'100
Total		87'345	247'723
Total Aktiven		3'312'427	3'203'698
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		2'978'441	2'950'656
Jahresergebnis		8'900	27'785
Total		2'987'341	2'978'441
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	95'000	14'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	226'000	207'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	2'645	4'257
Verbindlichkeiten	4.12	1'441	0
Total		325'086	225'257
Total Passiven		3'312'427	3'203'698

¹⁾ Debitoren und Kreditoren werden neu rückwirkend unter Forderungen resp Verbindlichkeiten gezeigt (anstatt unter Abgrenzungen)

Erfolgsrechnung Kulturschadenfonds

Erfolgsrechnung		2020	2019
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Monopol		158'952	157'444
Beitrag Kanton Glarus		47'686	47'233
Total Beiträge		206'638	204'677
Bezahlte Schäden		-85'950	-306'858
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7	-81'000	28'000
Schaden- und Leistungsaufwand		-166'950	-278'858
Schadenzahlungen durch fondssuisse		38'414	161'861
Schadenaufwand für eigene Rechnung		-128'536	-116'997
Personalaufwand		-40'064	-67'861
Verwaltungsaufwand		-28'689	-46'317
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-4'137	-4'031
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-72'890	-118'209
Ergebnis technische Rechnung		-5'212	-30'529
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	66'853	125'067
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-44'165	-8'753
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-19'000	-58'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		3'688	58'314
Jahresergebnis		8'900	27'785

Geldflussrechnung Kulturschadenfonds

in CHF	2020	2019
Jahresergebnis	8'900	27'785
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-19'017	490'741
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	182	1'445
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-18'835	492'186
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	81'000	-28'000
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	19'000	58'000
Veränderung von Rückstellungen	100'000	30'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	2'060	8'669
Zu-/Abnahme Forderungen	719	12'483
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-1'612	-48'305
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	1'441	
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	2'608	-27'153
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	92'673	522'818
Investitionen Wertschriften	-500'000	-300'000
Devestitionen Wertschriften	250'000	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-272	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-250'272	-300'000
Veränderung Flüssige Mittel	-157'599	222'818
Flüssige Mittel am 1.1.	227'100	4'282
Flüssige Mittel am 31.12.	69'501	227'100
Veränderung Flüssige Mittel	-157'599	222'818

¹⁾ 2020 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 3'955
2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 2'586

Eigenkapitalnachweis Kulturschadenfonds

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2019	2'950'656
Jahresergebnis 2019	27'785
Eigenkapital per 31.12.2019	2'978'441
Jahresergebnis 2020	8'900
Eigenkapital per 31.12.2020	2'987'341

Revisionsbericht 2020



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat zuhänden des Regierungsrates der
Kantonalen Sachversicherung Glarus (glarnerSach), Glarus

Zürich, 24. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zu den Jahresrechnungen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen der Kantonalen Sachversicherung Glarus (glarnerSach), bestehend aus Bilanzen, Erfolgsrechnungen, Geldflussrechnungen, Eigenkapitalnachweisen (Seiten 25 bis 44) und sowie den separat veröffentlichten Anhängen, der Bereiche Prävention, Intervention, Versicherung im Monopol, Versicherung im Wettbewerb und Kulturschadenfonds für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz über die Kantonale Sachversicherung Glarus (SachVG).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 2 Aufsichtsverordnung glarnerSach [VAGL] in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Jahresüberschusses dem Gesetz über die kantonale Sachversicherung Glarus (SachVG) entspricht und empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rolf Bächler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pascal Nikles
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Fotolegenden und Werkbeschriebe

Lisa Eikrann, Ennenda, Titelseite

«Mein Werk mit dem Titel *«Wir»* ist eine Skulptur, die aufgrund einer philosophischen Auseinandersetzung mit dem Pronomen *«Wir»* entstanden ist. Sie ist in einer isolierten und einsamen Zeit geboren. Als Objekt funktioniert die Skulptur wie gemeinsame Gespräche oder Reflexionen zwischen Menschen.»

www.eikrannsteger.com/lisa-works

Lotte Müggler, Netstal, Seite 8

Luftmauer – sie trägt / Irisblüten auf Chinapapier
97 x 2000 cm

Lotte Müggler nähert sich dem Thema leise und poetisch, es ist ein Horchen auf die Zwischentöne, eine Suche nach dem Verborgenen, dem nicht unmittelbar Sichtbaren, ein Aufspüren der Essenz der Dinge. Die Iris-Blüten fungieren als Spuren, die letztendlich ins eigene Innere führen, gesammelt im eigenen Garten, Tag für Tag und fortlaufend auf Chinapapier gepresst. Die Blüten tragen verborgen im Inneren die Vergangenheit, aber auch die Zukunft. Das 20 Meter lange Band verweist auf einen Zeitbegriff, bei dem der gegenwärtige Moment immer auch das Davor und das Danach beinhaltet. Bildmaterial und Sammelgut lassen an Erdgeschichte denken, rufen Erinnerungen an frühere Lebensabschnitte wach und verweisen auf die unzähligen Wege der Zukunft.

www.lotte-mueggler.ch

Pat Noser, Nidau, Seite 22

«Kunst machen heisst ebenso Kunst produzieren wie sie zeigen, einen Dialog führen mit andern Künstlern und kunstinteressierten Menschen. Im für alle verwirrenden Lockdown ist nur das Erste möglich. Dafür hatte mich das Werk von E.T.A.Hoffmann beflügelt. Ich suchte nach Bildern für das Verwirrspiel mit Wiedergängern, Widersacher und Doppelgänger des Medardus in *«Elixiere des Teufels»*.»

www.patnoser.com

Marina Hauser, Glarus, Seite 25

OUT OF SCOPE LM R 2020 ist ein Triptychon. Ihr eigener Raum – welcher Zuflucht und Intimität bedeutet. Einzelne Fragmente wurden jedoch in eine Konstellation versetzt, die das Unerwartete und Unbekannte aufblitzen lassen.

www.marinahauser.ch

Erika Sidler, Glarus, Seite 29

social distancing / modelliert in Ton, dann Abguss in Gips
«Diese beiden Büsten habe ich für die Corona Ausstellung 2020 neu inszeniert. Eine der beiden habe ich koloriert.»

www.erikasidler.com

Eva Oertli, Ennenda, Seite 33

tell me lies, tell me sweet little lies

«Schamrote Ohren, weil uns die Fake News auf den sozialen Medien, die widersprüchlichen Meldungen, die zum Teil schwer nachvollziehbaren Verbote oder die zahlreichen Verschwörungstheorien so zusetzen?»

www.evaoertli.ch

Esther Angst, Rüti, Seite 37

«Mein Corona-Tagebuch ist eigentlich ein Tagebuch des ersten Lockdowns. Damals, als dieses Ereignis so erstaunlich unerwartet über uns hereinbrach und ich, wie viele andere auch, die neue Situation noch mit viel Neugierde betrachtete. Plötzlich steht alles still und doch passiert so viel. Es war mir ein Bedürfnis, all die kleinen Veränderungen in unserem Verhalten festzuhalten und mich dabei auf das persönlich Erlebte und meine nächste Umgebung zu konzentrieren. Mein Corona-Tagebuch schildert die Monate März bis Juni 2020 in 18 Cartoons. Gezeichnet sind sie mit Kugelschreiber und Filzstift auf Steinpapier.»

Alle 18 Cartoons auf www.estherangst.ch

Markus Meyle und Pia Gabriel, Mollis, Seite 41

MUTATOR / Dachlatten bemalt, 4m x 4m x 4m, PIALETO, 2020, Glarus

«Die grosse Strahlkraft des Coronavirus und seine Fähigkeit, alles in unserer Gesellschaft zu durchdringen, brachte uns auf den Gedanken, einen grossen Virus zu bauen, den wir Menschen für einmal durchschreiten können. Da es sich bei einem Virus um ein lebendiges Wesen handelt, hatten wir unserem Virus einen Motor eingebaut. Dieser setzte grosse und kleine Räder in Bewegung, und dadurch erklangen verschiedene Glöcklein in unregelmässigem Rhythmus. Mit der Beleuchtung, die fortlaufend die Farben veränderte, wurde der Virus vollends lebendig.»

www.pialetto.ch

Fotos: Samuel Trümpy, Glarus

Editorial Seite 2

Linke Spalte

Lisa Eikrann, Ennenda

Pat Noser, Nidau

Erika Sidler, Glarus

Esther Angst, Rüti

Rechte Spalte

Lotte Müggler, Netstal

Marina Hauser, Glarus

Eva Oertli, Ennenda

Markus Meyle und Pia Gabriel, Mollis

